

## Naturschutzfachliche Angaben

zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) zur Neuaufstellung des Bebauungsplans „Rathausumfeld“ auf den Flurstücken 807, 807/8, 807/9, 807/10, 807/29, 807/31, 809/2, 811/2, 811/4, 811/9, 811/15, 811/17, 812/4, 818, 954, 958/2, 958/18, 958/30, 958/65, 958/66, 958/67, 958/69, 958/34, 958/35, 958/36, 958/37, 958/38, 958/39, 958/40, 958/41, 958/42, 958/43, 958/44, 958/45, 958/71, 958/84, 1591/6, 1591/12 und 1591/13 in der Gemeinde und Gemarkung Raubling im Landkreis Rosenheim in Oberbayern



### Im Auftraggeber

Gemeinde Raubling  
Bahnhofstraße 31  
83064 Raubling

Gutachten erstellt am:  
23.10.2023

### Auftragnehmer und Bearbeiter



**Stefanie Mühl (MSc. Biologie)**

Nußbaumstraße 3  
83112 Frasdorf  
08052-909076  
info@biologie-chiemgau.de

Frasdorf, 23.10.2023

*S. Mühl*

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>2</b>
1.1. Anlass und Aufgabenstellung	2
1.2. Beschreibung des Vorhabens	2
1.3. Methodisches Vorgehen und Datengrundlagen	3
<b>2. CHARAKTERISIERUNG DES PLANUNGSGBIETES UND DER NÄHEREN UMGEBUNG</b>	<b>3</b>
<b>3. WIRKUNGEN DES VORHABENS</b>	<b>5</b>
3.1. Baubedingte Wirkfaktoren	5
3.2. Anlagenbedingte Wirkfaktoren	5
3.3. Betriebsbedingte Wirkfaktoren	6
<b>4. PROJEKTBEZOGENE UNTERSUCHUNGEN IM JAHR 2023</b>	<b>6</b>
4.1. Fledermäuse	6
4.2. Vögel	7
<b>5. MAßNAHMEN ZUR VERMEIDUNG UND SICHERUNG DER KONTINUIERLICHEN ÖKOLOGISCHEN FUNKTIONALITÄT</b>	<b>8</b>
5.1. Maßnahmen zur Vermeidung	8
5.1.1. Maßnahme M1: Vorgaben zur Gehölzentnahme	8
5.1.2. Maßnahme M2: Vorgaben zum Gebäudeabriss	8
5.1.3. Maßnahme M3: Ausweichquartiere: Fledermausbretter	9
5.1.4. Maßnahme M4: Ersatzquartiere für Fledermäuse am Neubau	9
5.1.5. Maßnahme M5: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung	10
<b>6. BESTAND UND BETROFFENHEIT DER ARTEN</b>	<b>10</b>
6.1. Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie	10
6.1.1. Fledermäuse	11
6.1.2. Sonstige Arten	12
<b>7. ZUSAMMENFASSUNG</b>	<b>12</b>
<b>8. LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>14</b>
<b>9. ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>15</b>
<b>10. ANHANG</b>	<b>16</b>
10.1. Anhang I: saP- relevante Arten im Datenblatt 187 (Lkr. Rosenheim; LfU 2022; bearbeitet)	16
10.2. Anhang II: Auszug aus der Artenschutzkartierung (LfU 2022)	20
10.3. Anhang III: Auswertung der Artenschutzkartierung (Auszug; LfU 2022)	26
<b>11. FOTODOKUMENTATION</b>	<b>27</b>

## 1. Einleitung

### 1.1. Anlass und Aufgabenstellung

Gegenstand der vorliegenden speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) ist die Neuaufstellung des Bebauungsplans „Rathausumfeld“ auf den Flurstücken 807, 807/8, 807/9, 807/10, 807/29, 807/31, 809/2, 811/2, 811/4, 811/9, 811/15, 811/17, 812/4, 818, 954, 958/2, 958/18, 958/30, 958/65, 958/66, 958/67, 958/69, 958/34, 958/35, 958/36, 958/37, 958/38, 958/39, 958/40, 958/41, 958/42, 958/43, 958/44, 958/45, 958/71, 958/84, 1591/6, 1591/12 und 1591/13 in der Gemeinde und Gemarkung Raubling im Landkreis Rosenheim in Oberbayern.

Mit Umsetzung des Vorhabens sind Eingriffe in Natur- und Landschaft verbunden. Infolgedessen kann es zu erheblichen Beeinträchtigungen streng und/oder europarechtlich geschützter Tier- und Pflanzenarten bzw. ihrer Lebensräume kommen, sodass für diese Arten die Vereinbarkeit der Planung mit den artenschutzrechtlichen Bestimmungen des BNatSchG zu untersuchen ist (siehe § 44 BNatSchG; vgl. Kap.1.4).

Demzufolge soll durch diese artenschutzrechtliche Vorabschätzung, geklärt werden, ob durch das geplante Vorhaben mit Verstößen gegen die Verbote des § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der europäischen Vogelarten, sowie der Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie zu rechnen ist <sup>1</sup>.

Folgende Verbotstatbestände werden dabei geprüft:

- Tötungs- und Verletzungsverbot: § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG
- Störungsverbot: § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG
- Schädigungsverbot für Tierarten: § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG
- Schädigungsverbot für Pflanzenarten: § 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG

Auf Grundlage der vorliegenden Prüfung wurde die Vorabschätzung „Relevanzprüfung zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) zur Neuaufstellung des Bebauungsplans „Rathausumfeld“ auf den Flurstücken 807, 807/8, 807/9, 807/10, 807/29, 807/31, 809/2, 811/2, 811/4, 811/9, 811/15, 811/17, 812/4, 818, 954, 958/2, 958/18, 958/30, 958/65, 958/66, 958/67, 958/69, 958/34, 958/35, 958/36, 958/37, 958/38, 958/39, 958/40, 958/41, 958/42, 958/43, 958/44, 958/45, 958/71, 958/84, 1591/6, 1591/12 und 1591/13 in der Gemeinde und Gemarkung Raubling im Landkreis Rosenheim in Oberbayern“ vom 08. März 2022 verwendet. In Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde Rosenheim wurden im Jahr 2023 nur auf den **Flurstücken 807, 807/9, 811/2 811/9** (Gebäude A, F und der kleine Schuppen) Datenaufnahmen zum Vorkommen von Sommer- und Winterquartieren von Fledermäusen und Gebäudebrütern durchgeführt. Alle übrigen im Geltungsbereich des Bebauungsplans liegenden Gebäuden wurden nicht kartiert. Diese sind erst mit Festsetzungen eines konkreten Vorhabens zu prüfen.

### 1.2. Beschreibung des Vorhabens

In der Gemeinde Raubling ist die Neuaufstellung des Bebauungsplans „Rathaus“ geplant. Der Bebauungsplan wird für die Flurstücke 807, 807/8, 807/9, 807/10, 807/29, 807/31, 809/2, 811/2, 811/4, 811/9, 811/15, 811/17, 812/4, 818, 954, 958/2, 958/18, 958/30, 958/65, 958/66, 958/67, 958/69, 958/34, 958/35, 958/36, 958/37, 958/38, 958/39, 958/40, 958/41, 958/42, 958/43, 958/44, 958/45, 958/71, 958/84, 1591/6, 1591/12 und 1591/13 aufgestellt.

Grundsätzlich sollen die Grundstücke 807/9, 807/31, 809/2, 8911/2 und 811/9, sowie der östliche Teilbereich des Grundstücks 807/8 neu überplant werden. Alle Gebäude (A-F) sollen abgerissen und durch Neubauten ersetzt werden. Auf der Fläche sollen verschiedene Wohngebäude (Haupt- und Nebengebäude) errichtet werden. Die Erschließung der Neubauten soll über die bereits bestehenden Straßen (Frankenweg, Wittelsbacherstraße, Postweg und Bahnhofstraße) erfolgen.

**Artenschutzfachlich wurden im Jahre 2023 jedoch nur die Gebäude auf den Flurstücken 807, 807/9, 811/2 und 811/9 überprüft. Auf diese konkreten Bauvorhaben (Abriss und Neubau) bezieht sich diese Prüfung der möglichen Konflikte mit artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen.**

Für alle übrigen Grundstücke sind aktuell keine Vorhaben geplant, sodass erst mit Konkretisierung der Vorhaben die artenschutzrechtlichen Belange genauer zu prüfen sind.

---

<sup>1</sup> Die grundsätzlich ebenfalls zu berücksichtigenden „Verantwortungsarten“ nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG müssen erst in einer neuen Bundesartenschutzverordnung bestimmt werden. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt. Derzeit sind diese Arten noch nicht Gegenstand der saP. Für diese Arten gelten bei zulässigen Eingriffen nach § 44 Abs. 5 Satz 5 BNatSchG die Zugriffsverbote des Absatzes 1 nicht.

Neben einer Überbauung und Versiegelung der Flächen sind ebenso Rodungen von Bäumen und Gebüsch betroffen. Insbesondere im Bereich der Flurnummer 807/9 sind größere Baumfällungen vorgesehen. Inwieweit weitere Gehölze am östlichen Rande des Plangebietes, sowie in den übrigen Grundstücken betroffen sind, ist zum aktuellen Stand noch unklar. Zur gegebenen Zeit ist dies aus artenschutzfachlicher Sicht dann zu prüfen.

Mit Umsetzung des Vorhabens ist zudem mit einer Reliefveränderung zu rechnen.

### 1.3. Methodisches Vorgehen und Datengrundlagen

Im Zuge von Genehmigungs- oder Zulassungsverfahren sind die artenschutzrechtlichen Vorschriften zu prüfen. Demzufolge darf auch bei der Realisierung von Vorhaben nicht gegen die gesetzlichen Verbote des Artenschutzrechts (insbes. § 44 BNatSchG) verstoßen werden. Die Prüfung, ob einem Vorhaben die artenschutzrechtlichen Verbote nach § 44 BNatSchG, insbesondere die Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, entgegenstehen, wird in Bayern als spezielle artenschutzrechtliche Prüfung – saP – bezeichnet (vgl. § 18, 44 und 45 BNatSchG).

Das methodische Vorgehen und die Begriffsabgrenzungen der durchgeführten Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 19. Januar 2015 Az.: II Z7-4022.2-001/05 eingeführten „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ mit Stand 01/2015. Dieses Dokument wurde im August 2018 vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr an die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes vom 15.09.2017 in § 44 Abs. 5 BNatSchG angepasst (BStMWBV 2018a-d). Der Prüfungsablauf zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP), die Bestimmung des zu untersuchenden Prüfspektrums (Relevanzprüfung), sowie die Regelungen zur Anwendung von Vermeidungs-, Minimierungs- und sogenannten "vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen, *continuous ecological functionality measures*, vgl. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)" sind auf der Homepage des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) unter <https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/index.htm> im Detail erläutert (siehe LfU 2021) und der „Arbeitshilfe- Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung“ (LfU 2020) zu entnehmen. Zur Erarbeitung der Relevanzprüfung wurde das Datenblatt 187 (Landkreis Rosenheim) des Landesamtes für Umwelt (LfU) herangezogen (siehe Kapitel 9, Anhang I; LfU 2022). Die Prüfung bzw. korrekte Anwendung einzelner ökologischer Parameter, sowie die Erklärung unbestimmter Rechtsbegriffe stützen sich auf die „Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes“ der „Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz“ der Landesumweltministerien (LANA 2010).

Folgende Datengrundlagen wurden zur Erarbeitung der Relevanzprüfung herangezogen:

- Gebietsbegehungen zwischen dem 09.03.2022 und 28.09.2023
- Daten der Artenschutzkartierung (ASK) im Umkreis von 2,5 km um das Plangebiet. Die Daten wurden vom Landesamt für Umwelt (LfU) zur Verfügung gestellt und durch den Bearbeiter ausgewertet. Es wurden nur Nachweise ab dem Jahr 2000 berücksichtigt.
- Arteninformationen des Landesamtes für Umwelt zum Datenblatt 187 (Landkreis Rosenheim): saP- relevante Arten (Online-Abfrage; LfU 2022)
- Bayerische Flachland-Biotopkartierung (Geobasisdaten des Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU 2022 im FIS-Natur Online-Viewer)
- Rote Listen gefährdeter Tierarten Bayerns und Deutschlands (Meining et al. (2015), Grüneberg et al. (2020), Rudolph B.-U (2017), Voith et al. (2016); Winterholler et al. (2017))

## 2. Charakterisierung des Planungsgebietes und der näheren Umgebung

Das Plangebiet (= Geltungsbereich des Bebauungsplans) besitzt eine Größe von etwa 3,2 ha und befindet sich im Zentrum der Gemeinde Raubling im Landkreis Rosenheim (siehe Abb. 1 und 2).

Es liegt auf einer Höhe von etwa 520m NHN. Im Norden wird das Plangebiet durch den Frankenweg und die Bahnhofstraße, im Süden durch die Poststraße und im Westen durch die Wittelsbacherstraße begrenzt. Die östliche Grenze bildet die Bahnlinie (Strecken München-Kufstein). Nach allen Richtungen sind weitere Gebäude und Grünflächen vorhanden. Das Rathaus befindet sich im Zentrum des Umgriffs. Der Bahnhof der Gemeinde Raubling liegt unmittelbar außerhalb des Geltungsbereichs etwa 50m südwestlich.

Im gesamten Plangebiet befinden sich bereits zahlreiche Gebäude, die sowohl aus Gewerbe- als auch Privatbauten bestehen. Überdies sind einige Nebenbauten (Garagen und Carports) und Parkflächen vorhanden. Ferner befinden sich öffentliche und



private Grünfläche, sowie größere Baum- und Gehölzbestände im Bereich des Planumgriffs. Die Gebäude A-F sind konkret von Vorhaben (vorr. Abriss) betroffen (siehe Abb. 2, Tabelle 2).

Innerhalb und angrenzend an das Planungsgebiet befinden sich keine nationalen oder internationalen Schutzgebiete (LfU 2022). Des Weiteren sind keine Flächen der amtlichen Biotopkartierung Bayern im Plangebiet ausgewiesen (siehe Abb. 2). Das Plangebiet befindet sich in der kontinentalen biogeographischen Region im Alpenvorland und liegt im Naturraum „Voralpines Moor- und Hügelland“ (ID: D66; nach Ssymank; LfU 2022).

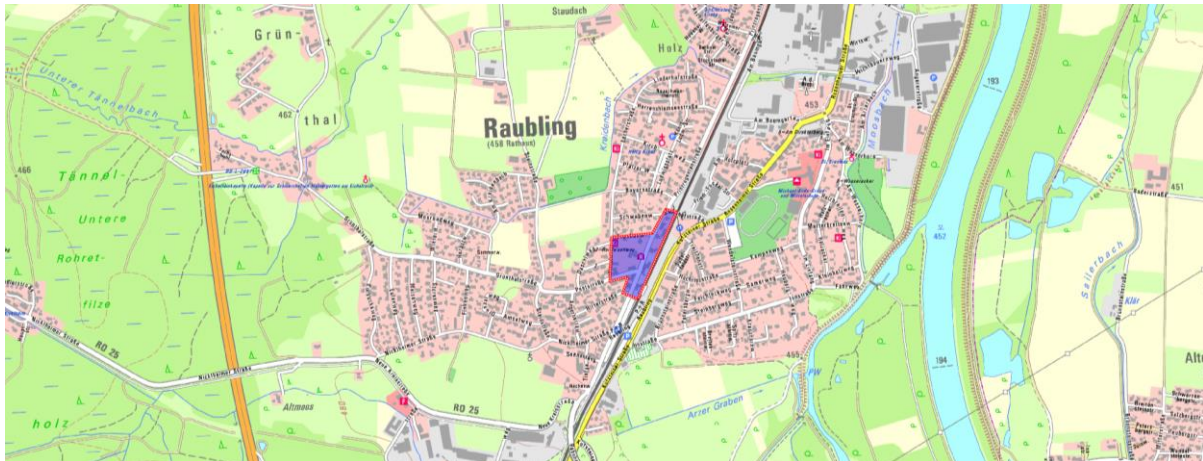


Abbildung 1: Plangebiet (rote Umrandung, ca. 3,2 ha) in der Gemeinde Raubling, Lkr. Rosenheim (Quelle: Digitale Ortskarte (DOK); Mstb. 1:8000; Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer: LfU 2022)

Die aktuell vom Vorhaben betroffenen Bäume auf den Flurstücken 807/9, 807/31, 809/2, 8911/2 und 811/9 wurden am 09. März 2022 auf relevante Strukturen (Spalten, Risse, Höhlungen), die Brutvögel und/oder Fledermäuse als Lebensstätte nutzen könnten, untersucht. Alle übrigen Gehölze sind erst im Zuge von konkreten Eingriffen zu untersuchen und entsprechend der Verbotstatbestände zu prüfen. In der nachfolgend aufgeführten Tabelle sind die einzelnen Bäume aufgelistet. Grundsätzlich gelten Bäume ab einem Umfang von über 100cm Umfang (Durchmesser von ca. 35cm) als Biotopbäume und als ökologisch und naturschutzfachlich sehr wertvoll. Bis auf den Baum Nr. 8 (Flurstück 807) befinden sich alle Bäume auf dem Grundstück mit der Flurnummer 807/9.

Tabelle 1: Relevante Bäume im Plangebiet (Mühl 2022)

Baum Nr.	Baumart	relevante Strukturen/ Beschreibung	Relevanz
1	Apfel	Durchmesser ~ 100cm, kleinere Spalten und Astlöcher	Biotopbaum; Fledermäuse, Vögel
2	Apfel	Durchmesser ~ 80cm, kleinere Astlöcher	Biotopbaum; Fledermäuse, Vögel
3	Ahorn	Durchmesser ~ 70cm	Biotopbaum; Vögel
4	Weide	Durchmesser 200cm; 3 Spechthöhlen, mehrere Risse und Spalten	Biotopbaum; Fledermäuse, Vögel
5	Birke (7-stämmig)	Durchmesser zw. 30-40cm	Biotopbaum; Vögel
6	Ahorn (7-stämmig)	Durchmesser zw. 15-40cm	Biotopbaum; Vögel
7	Birke	Durchmesser ~ 70cm	Biotopbaum; Vögel
8	Birke	Durchmesser ~ 40cm, 2 Höhlungen	Biotopbaum; Fledermäuse, Vögel



Abbildung 2: Plangebiet (rote Umrandung, ca. 3,2 ha) mit den vom Vorhaben betroffenen Gebäuden (A-F) und Umgebung (rosa: Biotop kartierte Flächen), sowie relevante Bäume (1-8) in der Gemeinde Raubling, Lkr. Rosenheim (Quelle: Luftbild; Mstb. 1:2000: Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer: LfU 2022)

### 3. Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren aufgeführt, die vom Vorhaben (Überplanung der Flurstücke 807/8, 807/9, 807/31, 809/2, 8911/2 und 811/9) ausgehen und in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können. Es wird zwischen bau-/ anlagen-/ und betriebsbedingten Wirkfaktoren unterschieden.

#### 3.1. Baubedingte Wirkfaktoren

- Temporär erhöhte Lärmentwicklung
- Temporäre Bodenerschütterungen durch Baumaschinen und (Baustellen-) Verkehr
- Optische Störungen und Scheueffekte durch Baumaschinen und (Baustellen-)Verkehr
- Temporär erhöhte Staub- und Abgasemission durch Baumaschinen und (Baustellen-) Verkehr
- Flächeninanspruchnahme:
  - Verlust von kurz- bis mittelfristig wiederherstellbaren Lebensräumen und Habitatstrukturen am Gebäude

In Folge der genannten Wirkprozesse kann es zu dauerhaften Verlusten bzw. temporär begrenzten Störungen von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten und Nahrungssuchgebieten von störungsempfindlichen Tierarten, v.a. Vögeln und Fledermäusen, im Planungsgebiet kommen. Ebenso sind Vermeidungsverhalten und Scheueffekte dieser Artengruppen zu erwarten. Die Auswirkungen der Wirkfaktoren werden als hoch eingestuft.

#### 3.2. Anlagenbedingte Wirkfaktoren

- Flächenumwandlung und Reliefveränderungen
- Kurzfristig vorhandene Barrierewirkung und Zerschneidung von Jagd- und Verbundhabitaten

Durch die genannten Wirkprozesse sind negative Auswirkungen auf Ruhe- und Fortpflanzungsstätten, Nahrungssuchgebieten von störungsempfindlichen Tierarten im Planungsgebiet zu erwarten. Die Zerschneidung und Flächenumwandlung von Jagd- und Nahrungshabitaten kann sich in weiterer Folge auf die Fortpflanzungsökologie der im Plangebiet vorkommende Tierarten negativ auswirken. Die Auswirkungen der genannten Wirkfaktoren werden als gering eingestuft.

### 3.3. Betriebsbedingte Wirkfaktoren

- Erhöhte Lärm- und Lichtemissionen
- Erhöhte Bewegungsprozesse
- Erhöhtes Verkehrsaufkommen durch vor allem PKWs, Fußgänger, Radfahrer
- verstärkte Wohn- und Gewerbenutzung

In Folge der genannten Wirkprozesse kann es zu dauerhaften Verlusten bzw. erhöhten Störungen von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten und Nahrungssuchgebieten von störungsempfindlichen Tierarten im Planungsgebiet kommen. Ebenso sind Vermeidungsverhalten und Scheueffekte von vor allem Vögeln und Fledermäusen zu erwarten. Die Auswirkungen der Wirkfaktoren werden als gering eingestuft.

## 4. Projektbezogene Untersuchungen im Jahr 2023

### 4.1. Fledermäuse

Als Grundlage für die angewandte Kartiermethode wurde das Methodenblatt „FM1“ in dem vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Abteilung Straßenbau (StB), herausgegebenen "Handbuch für die Vergabe und Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau (HVA B-StB; Stand: 2014) herangezogen (BMVI 2014).

Es wurden die Gebäude Nr. A (Flurstück 807/9) und F (Flurstück 811/2 und 811/9), sowie der kleine Schuppen im Nordosten des Grundstücks 807 begutachtet.

An den in der Tabelle 2 aufgelisteten Daten wurden jeweils Ein- und Ausflugsbeobachtungen am Gebäude durchgeführt, wobei immer mindestens zwei Hausseiten des Gebäudes synchron beobachtet wurden. Bei allen Terminen erfolgte die Erfassung synchron mit zwei Personen. Zur Aufzeichnung der Fledermausrufe wurde das Echtzeitaufnahmesystem Batlogger M/M2 der Firma ELEKON verwendet. Die aufgenommenen Einzelrufe wurden anschließend am Computer mit der Software BatExplorer analysiert und die Arten gegebenenfalls nachbestimmt. Überdies wurden Sichtungen notiert. Zusätzlich zu den Zählungen wurde an jedem Tage der Datenaufnahmen und zusätzlich am 20.04.2023 und 20.06.2023 die Fassaden, Fensterläden, Dachspalten und der Boden direkt um das Gebäude und am Balkon auf ein Vorkommen von Fledermäusen oder deren Kotspuren geprüft.

Neben Ausflugsbeobachtungen wurden an mehreren Nächten auch stationäre Fledermausgeräte (Mini-Batcorder) im Garten um das Gebäude an der Bahnhofstraße 33 platziert. Die Geräte zeichnen Fledermausrufe automatisch über mind. drei Nächte auf. Anschließend wurden die Daten am Computer ausgewertet.

Die Datenaufnahmen sind in der nachfolgenden Tabelle 2 zusammengefasst.

Tabelle 2: Tagesprotokoll der Datenaufnahmen der Fledermäuse im Jahr 2023 (Mühl 2023)

Datum	Art der Erfassung	Gebäude	Uhrzeit	Witterung	Temperatur
15.12.2022	AB	A	17:30 - 19:30	bewölkt, trocken	- 1°C
19.-22.12.2022	D	A		bewölkt, trocken	- 6 bis 3 °C
17.-20.1.2023	D	A		bewölkt, überwiegend trocken	- 5 bis 3°C
19.01.2023	AB	F	18:00 - 19:45	klar, trocken	0°C
14.-18.02.2023	D	A		klar, trocken, untertags sonnig	- 3 bis 6 °C
23.05.2023	AB	F	04:15 - 5:30	klar, trocken	15°C
06.06.2023	AB	A	04:00 - 05:15	klar, trocken	15°C
22.06.2023	AB	F	04:00 - 05:15	klar, trocken	18°C
26.06.2023	AB	A	04:00 - 05:15	klar, trocken	14°C

AB: Ausflugsbeobachtung  
D: Detektoruntersuchung

## Ergebnisse

### Gebäude A

Die Wintererfassungen zeigten am Gebäude A nur wenig Aktivität. Einzelne Zwergfledermäuse (*Pipistrellus pipistrellus*) konnten beim Jagen bzw. Überfliegen des Gebäudes gesichtet werden. Im Januar flog eine Fledermaus aus dem Dachbereich aus, ein genauer Hangplatz konnte jedoch nicht erfasst werden. Eine weitere jagende/überfliegende Art ist *Nyctalus noctula* (Großer Abendseiger). Weitere Arten konnten im Winter nicht erfasst werden.

Im Sommer konnten überdies bei keiner Einflugsbeobachtung Fledermäuse gesichtet werden.

Es konnte jedoch eine hohe Jagdaktivität im Gartenbereich festgestellt werden. Diese Aktivität wurde während der gesamten Kartierperiode im Mai und Juni 2023 dokumentiert. Eine Vielzahl von Fledermäusen, darunter die Arten Zwergfledermaus, Flughautfledermaus und Bartfledermäuse, jagen um und an den Gehölzen. Dieser Bereich wird als Teilhabitat zur Nahrungssuche gewertet.

Ferner konnten Kotpellets auf der Nord- und Ostseite erfasst werden. Diese befanden sich hinter den Fensterläden im ersten Obergeschoss. Die Kotpellets wurden zur Artbestimmung (DNA-Analyse) ins Labor AIM GmbH geschickt. Es wurde die Arten *Myotis mystacinus* / *Myotis aurascens* (Kleine Bartfledermaus / Steppenbartfledermaus) eindeutig festgestellt.

Es sei anzumerken, dass *Myotis aurascens* bislang nur in Kärnten und in den südlichen Mittelmeerländern nachgewiesen wurde. Einen Nachweis aus Deutschland gibt es bislang nicht, lässt dennoch die Art grundsätzlich hier nicht vollständig ausschließen. Es konnten hinter zwei Fensterläden einige Kotpellets am 20.04.2023 sichergestellt werden. Alle Fensterläden wurden schließend gereinigt. Weitere Nachweise im Laufe des Sommers 2023 ergaben sich nicht.

Aufgrund der Anzahl der Pellets wird hier von Einzeltieren oder auch kleineren Kolonien ausgegangen. Eine Betroffenheit ist durch das Bauvorhaben jedoch zu erwarten, da das Bestandsgebäude abgerissen werden soll.

Die Prüfung der Verbotstatbestände erfolgt in Kapitel 6.



Abbildung 3: Gebäude (Bahnhofstr. 33) mit Kotpellets von Fledermäusen hinter den Fensterläden auf der Nord- und Ostseite des Gebäudes (Standorte: rote Pfeile)

### Gebäude F und kleiner Schuppen

Am Gebäude und am kleinen Schuppen konnten weder im Winter noch im Sommer Fledermäuse gesichtet werden. Keine der Kontrollen ergab ein Vorkommen von in den Gebäuden lebenden Tieren. Einzeltiere, die sich kurzfristig in nicht einsehbaren Spalten aufhalten, können nie gänzlich ausgeschlossen werden. Tötungen und Verletzungen können durch die Maßnahmen M2 reduziert werden (siehe Kap. 5).

## 4.2. Vögel

Die Gebäude A, F und der kleine Schuppen bieten für Gebäude brütende Vogelarten keine geeigneten Nistmöglichkeiten. Die Dachbereiche sind vollständig verschlossen. Auch im Bereich der Traufe sind an keinem Gebäude zugängliche Stellen für Nischenbrüter. Überblicksbegehungen im April und Mai 2023 konnten ebenso kein Brutgeschehen erkennen lassen.

**Gebäudebrüter sind an den genannten Bauten mit sehr hoher Sicherheit auszuschließen.**

**Brutgeschehen in den in Tabelle 1 genannten (Baum-)höhlungen konnten ebenso nicht festgestellt werden.**



## 5. Maßnahmen zur Vermeidung und Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

Die artenschutzrechtlichen Verbote (§BNatSchG) beziehen sich auf konkrete Handlungen (Vorhaben). Die Verbotstatbestände entfalten daher erst beim Planvollzug (Herstellung der Erschließungsmaßnahmen und baulichen Anlagen) ihre konkrete Wirkung. Der Bebauungsplan selbst muss jedoch gewährleisten, dass artenschutzrechtliche Probleme beim späteren Planvollzug bewältigt werden können. Folglich ist im Einzelfall in die Ausnahmelage „hinein zu planen“ und Maßnahmen für zukünftige konkrete Vorhaben zu erarbeiten (LfU 2020).

Sollten demnach zukünftig weiteren Vorhaben auf den Flurstücken des Bebauungsplans geplant werden, so sind diese gesondert zu betrachten und die Verbotstatbestände neu abzuwägen.

### 5.1. Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden vorgesehen, um Gefährdungen (Schädigungen, Tötungen und Störungen) der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen.

#### 5.1.1. Maßnahme M1: Vorgaben zur Gehölzentnahme

- Zum Schutz europarechtlich geschützter Vogelarten, sowie deren Nester, Eier und Nestlinge sind jegliche Gehölze nur außerhalb der im § 39 Abs. 5 Nr. 2 BNatSchG festgelegten Brut-, Nist-, Lege- und Aufzuchtzeiten der Brutvögel zu fällen. Demnach ist die **Rodung** grundsätzlich nur im Zeitraum zwischen **1. Oktober und 28. Februar** zulässig (siehe § 39 BNatSchG).
- Die im Plangebiet zu erhaltenden Bäume sind mit einem Baum- und Wurzelschutz gem. DIN 18920 großzügig zu schützen
  - ➔ gesamte Kronentraufe, + 1,50 Meter gilt als Wurzelbereich. In dieser Zone sollen alle Belastungen wie Ablagerung, Aufstellen von Maschinen und Material, Befahrung, Verunreinigung, Verdichtung und Versiegelung des Bodens sowie Bodenauf- und abtrag vermieden werden.
- Unter Berücksichtigung der vorhandenen Baumhöhlungen und tieferen Spalten sind potentielle Vorkommen von Fledermäusen in diesen Höhlungen zu erwarten. Demnach sind die folgenden Vorkehrungen zu treffen:
  - ➔ Rodung ausschließlich im o.g. Zeitraum
  - ➔ Vor der Fällung sind alle Bäume im Plangebiet insbesondere jene in Tabelle 1 bzw. deren Höhlungen und Spalten auf ein Vorkommen von Fledermäusen zu prüfen
    - ➔ Prüfung durch Fachbiologe und/oder Baumkletterer mit Endoskop und Spiegel
      - Einsehbare Höhlungen/Risse sind vollständig zu verschließen
      - Nicht einsehbare Höhlungen/Risse sind mit einem Einmal-Verschluss zu versehen
      - Fledermäuse sind ggf. zu bergen und in einen geeigneten Fledermauskasten umzusiedeln
    - ➔ Als Ersatz für die entfallenden Strukturen sind Fledermauskästen (Faktor 1:3) an den im um Kreis bestehenden Bäumen anzubringen (Spaltenbreite 1,5-2,5cm)
    - ➔ Die Anzahl der Ersatzkästen richtet sich nach den tatsächlich gefällten Bäumen mit relevanten Spalten

Eine vorherige Kontrolle aller Baumhöhlen ist zwingend erforderlich, um Tiere nicht zu töten. Ggf. sind weitere Maßnahmen notwendig.

#### 5.1.2. Maßnahme M2: Vorgaben zum Gebäudeabriss

Ziel der Maßnahme ist der Schutz der am Gebäude lebenden Fledermausarten vor Tötung und Verletzung

##### Beschreibung der Maßnahme M2:

Gebäudeabriss (Dach) ausschließlich im Zeitraum zwischen 01.09 und 15.10.2023 oder notfalls vom 01. – 30. April und unter Durchführung der vorbereitenden Arbeiten:

- ➔ Kurz vor geplantem Abbruch: Kontrolle aller potentiellen und faktischen Hangplätze (Windbretter und Fensterläden) durch einen Fachbiologen
- ➔ Umgehende Demontage dieser Strukturen bei Nicht-Besatz
- ➔ Umgehende Dachabdeckung bzw. Abriss im o.g. Zeitraum

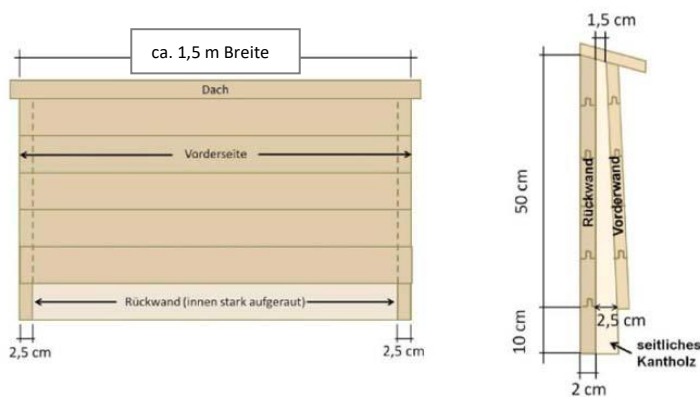
### 5.1.3. Maßnahme M3: Ausweichquartiere: Fledermausbretter

Ziel der Maßnahme ist der Erhalt von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Bartfledermäuse während der Abriss- und Neubauphase. Die Tiere können zwischenzeitlich in anderen Spaltenquartiere ausweichen, auch wenn die Annahme von Fledermauskästen/-brettern in den meisten Fälle einige Zeit dauert.

Es wird empfohlen, die Fledermausbretter so früh wie möglich an den direkt benachbarten frei anfliegbaren Gebäuden anzubringen. Hierfür würde sich vor allem das Rathaus anbieten.

#### Beschreibung der Maßnahme M3:

- Anbringung von mind. vier Fledermausbretter wie oben beschrieben
- Breite mind. 1,5m; Höhe ca. 0,5m
- Unbehandeltes sägerauhes Holz
- Spaltenbreite innen: verschmälernd zulaufend von 2,5cm (Einflug) bis 1,5cm
- Abseits von Beleuchtungen
- Freier Einflug vorhanden



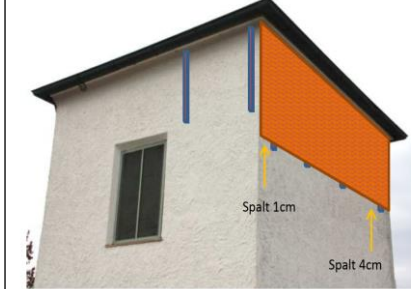
### 5.1.4. Maßnahme M4: Ersatzquartiere für Fledermäuse am Neubau

Ziel der Maßnahme ist der Erhalt der faktisch nachgewiesenen Quartiere am Gebäude Nr. A bzw. einen dauerhaften adäquaten Ersatz zu bieten. Einem Verlust von Gebäudequartiere ist zu vermeiden.

#### Beschreibung der Maßnahme M4:

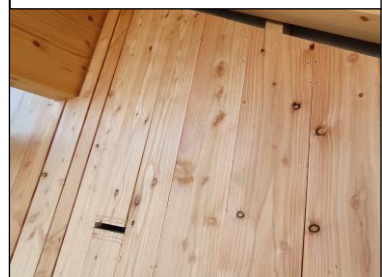
- umlaufendes Fledermausbretter/ Spaltenquartiere mit Spaltenbreiten zwischen 1,0 – 3,0cm aus unbehandeltem sägerauhem Holz (auch als Verschalung möglich) jeweils auf Ost- und Westseite
- Windbrett innen beidseitig aus sägerauhem Holz mit Spalt ca. 3,0cm (wie am Bestandsgebäude)
- Verzicht auf Beleuchtungen in diesem Bereich (siehe M5)
- Keine Anbringung von Insektenschutzgittern !

Beispiel: Fledermausbrett an rauhem Putz



- Breite des Spalts durch unterschiedlich Breite der senkrechten Latten variieren (ca. 1cm-3cm Spaltenbreite).
- Abstand zwischen den senkrechten Latten: ca. 50-70 cm
- Oben: Etwa die Hälfte der Abteile dicht schließen, die andere Hälfte offen lassen (2cm Abstand zum Dachvorstand: Einflug unten und oben möglich; abwechselnd offen/geschlossen)
- Oben geschlossene und offene Abteile sollen sich abwechseln.
- An Dachschräge ggf. anpassen

Beispiel als Verschalung mit Einflugschlitz



### 5.1.5. Maßnahme M5: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung

Ziel der Maßnahme ist der Schutz von europarechtlich geschützten Vogel- und Fledermausarten vor Tötung und Verletzung (auch Kollisionen) in Folge von Irritationen durch neu installierte Beleuchtungen oder Reflektionen an großen Glasflächen oder anderen Oberflächen (Vogelschlag), sowie vor erheblichen Störungen direkt an ihren Fortpflanzungs- und Ruhestätten bzw. in ihren Nahrungshabitaten durch bau-, anlagen- und betriebsbedingt erhöhten Lichtemissionen.

#### Beschreibung der Maßnahme M5:

- Jegliche Beleuchtungseinrichtungen zur Baustellenausführung sind mit ihrem Lichtkegel ausschließlich auf die vom Bauvorhaben betroffenen Bereiche zu richten
- Keine Beleuchtung der angrenzenden Bereiche
- Vorgaben für neu installierte Gebäudebeleuchtungen:
  - ➔ Geschlossene, nach unten gerichtete Leuchten
  - ➔ Beleuchtungseinrichtungen mit einem Hauptstrahlwinkel von unter 70°
  - ➔ Keine Dauerbeleuchtung, sondern Bewegungsmelder
  - ➔ UV-arme Leuchtmittel (LED-Leuchten, Amber-LEDs oder Natriumdampflampen); Farbtemperatur zwischen 2200 und 2700 Kelvin
  - ➔ Verbindlicher Verzicht auf Kugelleuchten und Beleuchtungseinrichtungen mit ungerichtetem frei strahlendem Beleuchtungsbereich
- Alle Glasflächen sollten entspiegelt sein
- Glasflächen ab einer Größe von 2,0 m<sup>2</sup> bzw. größere zusammenhängend Glasflächen- und Glasfassaden müssen vogelschlagsicher sein:
  - ➔ z.B. halbtransparente Materialien wie Milchglas, Glasbausteine, farbiges, satiniertes, mattiertes Glas oder Muster in den Scheiben (Lasern, Sandstrahlverfahren, Siebdruck o.ä.)
  - ➔ maximal 12% Außenreflexionsgrad
  - ➔ Keine Verwendung von Vogelsilhouetten- Aufkleber
  - ➔ Vermeidung von Über-Eck-Verglasungen
  - ➔ Gem. dem Leitfaden „Bewertung des Vogelschlagrisikos an Glasflächen“ (Tab. 3; Seite 27; LAG VSW 2021) ist stets die Kategorie 1 (gering) anzustreben und diese Vorgaben umzusetzen (siehe Anhang IV) vor allem in der Nähe zu Gehölzen -> v.a. Westen des Plangebietes
  - ➔ Die aktuellen Leitfäden sind zu beachten:  
„Vermeidung von Vogelverlusten an Glasscheiben (LfU 2021) und „Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht“ (Rössler 2023)

## 6. Bestand und Betroffenheit der Arten

### 6.1. Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der **Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL** ergeben sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 Absatz 1 BNatSchG unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 BNatSchG zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, folgende Verbote:

#### Schädigungsverbot von Lebensstätten

Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 3 BNatSchG).

#### Störungsverbot:

Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Ein Verbot liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population der betroffenen Arten verschlechtert (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG).

#### Tötungs- und Verletzungsverbot:

Fang, Verletzung oder Tötung von Tieren sowie Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen bei Errichtung oder durch die Anlage des Vorhabens sowie durch die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor ,

- wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das *Tötungs- und Verletzungsrisiko* für Exemplare der betroffenen Arten *nicht signifikant erhöht* und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 BNatSchG);
- wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 2 BNatSchG).

### 6.1.1. Fledermäuse

Je nach Fledermausart werden unterschiedliche Lebensräume wie Wälder, offene und halboffene Landschaften, sowie Siedlungsbereiche bewohnt und zur Fortpflanzung genützt. **Baumhöhlen oder -spalten** sowie Bauwerke (z.B. Brücken, Scheunen, **Dachstühle von Gebäuden oder Spalten an Fassaden oder hinter Windbrettern**) werden als **Sommerquartiere** genutzt und artabhängig etwa von März/April bis zum Teil in den Oktober/November hinein besetzt. In diesen Quartieren findet man einzelne Individuen (oftmals Männchen), wenige Tiere oder Kolonien. Fledermausweibchen bilden zur Fortpflanzungszeit (je nach Art Mai bis Juli) sogenannte Wochenstuben, in denen die Jungen gemeinsam aufgezogen werden. Tagesschlafplätze einzelner Tiere (Zwischenquartiere), sowie die **Winterquartiere in Gewölben, Bauwerken oder frostfreien Höhlen und Stollen** gelten als Ruhestätte. Die Winterquartiere werden in der Regel im Zeitraum zwischen Oktober/November und Februar/März (teilweise auch April) bewohnt. Als Jagdhabitats zählen insektenreiche Wälder und lineare Gehölze (Heckensäume, Alleen, Waldränder, Flüsse, Bäche) sowie Offenland, Bereiche an Gewässern und Bauwerken. Die meisten Arten fliegen strukturgebunden entlang dieser Grenzstrukturen („Flugwege“) in ihr Jagdgebiet.

Die Arten *Myotis mystacinus* / *Myotis aurascens* (Kleine Bartfledermaus / Steppenbartfledermaus) konnten am Gebäude nachgewiesen werden. Ihre Quartiere befinden sich hinter den Fensterläden im ersten Obergeschoss auf der Nord- und Ostseite (siehe Kap. 4). Zwar ist von der Steppenbartfledermaus in Deutschland kaum etwas bekannt, jedoch wurde sie der Vollständigkeit halber mit aufgelistet.

Auch Einzeltiere der Art *Pipistrellus pipistellus* (Zwergfledermaus) sind mit hoher Wahrscheinlichkeit am Gebäude Nr. A vorhanden.

Tabelle 3: Faktisch am Gebäude nachgewiesene Fledermausarten (LfU 2023 und Wegner (2023))

Art		Rote Liste		EHZ	Kurzbeschreibung der Art		
Deutscher Name	Wissensch. Name	B	D	K	Jagdgebiet	Sommerquartier	Winterquartier
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistellus</i>	*	*	g	Gehölzsäume aller Art; Gärten oder von Gehölzen umstandene Gewässer; Straßenlaternen; auch im geschlossenen Wald oder über Waldwegen	in Spalten an Hausgiebeln; in Rolladenkästen; hinter Verkleidungen; in Windbrettern	Mauerspalt; in Ritzen zwischen Dachgebälk; hinter Fassadenverkleidungen; in Kasematten; Eingangsbereiche von Höhlen; ursprünglich Felsspalt
Kl. Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	*	*	u	Wäldern und in gut strukturierten Landschaften mit Gehölzen wie Hecken oder Obstgärten und an Gewässern mit Ufergehölzen	typische "Dorfledermaus", überwiegend an Gebäuden (ländliche Gegenden und eher im Randbereich von Städten); Quartiere hauptsächlich hinter Außenwand-verkleidungen und Fensterläden von Wohnhäusern, Garagen und Scheunen, zt. in Spalten zwischen Giebel und Dachüberstand; gelegentlich in Fledermaus-kästen (Flachkästen) im Wald bzw. in Waldnähe	ausschließlich unterirdisch in Kellern, Höhlen und Stollen
Steppenbartfledermaus	<i>Myotis aurascens</i>				Wälder bis zu Halbwüsten	Gebäudespalten, Baumhöhlen, Felsspalt und Höhlen	unbekannt

Legende siehe S. 21

Tötungen und Verletzungen von Fledermäusen am Gebäude können vermieden werden, indem der Abbruch des Gebäudes ausschließlich nach der Fortpflanzungszeit und noch vor Inanspruchnahmen von Winterquartieren am Gebäude geschieht. Demnach verbleibt ein Abrisszeitraum, insbesondere für das Dach, vom 01.09. bis 15.10. oder notfalls vom 01. bis 30. April. Die Fassadenteile können dann auch nach der o.g. Zeit abgebrochen werden. Zum Schutz von Einzeltieren am Gebäude werden die relevanten Strukturen (Windbretter, Fensterläden) vorab kontrolliert und umgehend noch vor Abbruchbeginn entfernt



(M2). Sollten Tiere gesichtet werden, so sind diese je nach Witterung in einen Fledermauskasten umzusiedeln oder ggf. ein paar Tage abzuwarten, ob die Tiere noch abwandern.

Um einen Quartierverlust kurzfristig auszugleichen sind mindestens vier Fledermausbretter an einem Gebäude im direkten Umkreis anzubringen. Die Eignung der möglichen Gebäude für Fledermauskästen sind von einem Fachbiologen zu beurteilen (M3).

Die entfallenen Hangplätze am Bestandsgebäude sind mit dem Neubau zu ersetzen, sodass langfristig wieder ausreichend (Spalten-)Quartiere und Lebensstätten vorhanden sind. Details für die Neuschaffung von Ersatzquartieren sind der Maßnahmen M4 zu nehmen. So kann sichergestellt werden, dass die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten dauerhaft gesichert ist.

Kollisionen und Irritation durch Beleuchtung und Spiegelungen an Glasflächen werden mit der Maßnahmen M5 maßgeblich reduziert.

**Mit Umsetzung der genannten Maßnahmen M2 bis M5 können Verstöße gegen die Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1-3 BNatSchG mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden. Die Maßnahmen sind von einer ökologischen Baubegleitung zu kontrollieren.**

### 6.1.2. Sonstige Arten

Im Plangebiet sind keine geeigneten Strukturen, die sich als Fortpflanzungs- oder Nahrungshabitate für die saP- relevanten Arten *Castor fiber* (Biber), *Muscardinus avellanarius* (Haselmaus) oder *Lutra lutra* (Fischotter) eignen, vorhanden.

Auch kann das Vorkommen von „streng geschützten“ Amphibien-, Käfer-, Schmetterlings-, Weichtier- und Pflanzenarten mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden.

## 7. Zusammenfassung

Gegenstand der vorliegenden speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) ist die Neuaufstellung des Bebauungsplans „Rathausumfeld“ auf den Flurstücken 807, 807/8, 807/9, 807/10, 807/29, 807/31, 809/2, 811/2, 811/4, 811/9, 811/15, 811/17, 812/4, 818, 954, 958/2, 958/18, 958/30, 958/65, 958/66, 958/67, 958/69, 958/34, 958/35, 958/36, 958/37, 958/38, 958/39, 958/40, 958/41, 958/42, 958/43, 958/44, 958/45, 958/71, 958/84, 1591/6, 1591/12 und 1591/13 in der Gemeinde und Gemarkung Raubling im Landkreis Rosenheim in Oberbayern.

Im Zuge dieser Prüfung wird abgeschätzt, ob durch das geplante Vorhaben mit Verstößen gegen die Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG) zu rechnen ist.

Das Plangebiet weist eine Fläche von ca. 3,5 ha auf und befindet sich im Gemeindezentrum von Raubling zwischen der Bahnhof-, Post- und Wittelsbacherstraße und dem Frankenweg. Es ist geplant mehrere neue Wohngebäude mit Außenanlagen zu errichten. In diesem Zuge sollen zum aktuellen Sachstand fünf Gebäude (A-F) abgebrochen werden (siehe Abb. 2, Tab. 2). Für drei dieser Gebäude (A, F und Schuppen) liegen konkrete zeitnahe Pläne vor, sodass diese einer artenschutzrechtlichen Prüfung unterzogen wurden. Alle übrigen Bauten werden im Rahmen des Bebauungsplans als Bestand aufgezeichnet. Für die genannten Arten wurden im Jahr 2022 und 2023 Datenaufnahmen zum Vorkommen von Fledermäusen und Gebäudebrütern durchgeführt.

**„Streng geschützte“ Fledermäuse** besitzen an den drei Gebäuden **keine Winterquartiere**, in denen mehrere Tiere leben. Einzeltiere von überwinternden Fledermäusen lassen sich nie gänzlich ausschließen. Dies gilt auch für Sommerquartiere.

Die Erfassung von **Sommerquartieren** ergab den Nachweis von Einzeltieren der Zwergfledermäuse (*Pipistrellus*) und vermutlich einer kleineren Kolonie der kleinen Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*) am Gebäude an der Bahnhofstraße 33 (alte Villa). Eine Überschneidung bei der DNA-Analyse mit der Steppenbartfledermaus (*Myotis aurascens*) liegt ebenso vor.

Am und im Schuppen, sowie am Gebäude F konnten keine Sommer- oder Winterquartiere von Fledermäusen erfasst werden.

Gebäudebrütende Vogelarten sind ebenso an den Bauten nicht nachgewiesen worden.

Die Ergebnisse belegen, dass mit Umsetzung des Bauvorhabens Verstöße gegen die Verbotstatbestände ausgelöst werden könnten. Um dies zu vermeiden wurden die folgenden umfangreichen Maßnahmen erarbeitet:

- M1: Vorgaben zur Gehölzentnahme

- M2: Vorgaben zum Gebäudeabriss
- M3: Ausweichquartiere: Fledermausbretter
- M4: Ersatzquartiere für Fledermäuse am Neubau
- M5: Vorgaben zur Beleuchtung Verglasung

Grundsätzlich können Tötungen und Verletzungen von Brutvögeln und ihrer Lebensstätten vermieden werden, wenn alle Bäume und Gehölze außerhalb der Brutzeit gefällt werden. Bäume mit Höhlungen sind vorab auf Besatz zu kontrollieren (Nr. 4 und Nr. 8; siehe Tab. 1). Gegebenenfalls sind entfallene Strukturen entsprechend auszugleichen (siehe M1).

Vorbereitende Maßnahmen und ein Abbruch der Gebäude nach der Fortpflanzungszeit und noch vor Inanspruchnahme von Winterquartieren von Fledermäusen (auch Einzeltiere) verhindert, dass Fledermäuse getötet oder verletzt werden (M2).

Zwar lassen sich Schädigungen von Lebensstätten nicht gänzlich vermeiden, jedoch ist in Anbetracht des Umfeldes sowie der Anbringung von Fledermausbretter an den benachbarten Gebäuden als Zwischenlösung und Fledermausquartiere an den Neubauten die Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin gewahrt (M3 und M4).

Vor allem lichtbedingten Wirkprozesse stören Fledermäuse erheblich an ihren Quartieren bzw. in ihrem Jagdgebiet. Um dies zu vermeiden und zusätzlich Irritationen und Verletzungen an Glasflächen vorzubeugen sind spezielle Fledermaus- und vogelfreundliche Beleuchtungseinrichtungen und Vorgaben zur Verglasung notwendig (M5).

Das Gutachten ist mit der unteren Naturschutzbehörde Rosenheim abzustimmen.

## 8. Literaturverzeichnis

- Bauer, H.-G., Fiedler, W., & Bezzel, E. (2012). Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim: AULA- Verlag.
- Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr. (BStMWV). (2018). Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)- Fassung mit Stand 08/2018. Angepasst Fassung von 01/2015 von Oberste Baubehörde im
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU). (2020). Arbeitshilfe- Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP)- Prüfablauf. Augsburg.
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU). (2023). Bayerisches Fachinformationssystem Naturschutz (Fin-Web- Online Viewer). Abgerufen am 25. 07.2023 von <http://fisnat.bayern.de/finweb/>
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU). (2022). Vorkommen im Datenblatt 187 (Landkreis Rosenheim). Abgerufen am 25. 07.2023 von <http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/ort/suche?nummer=187&typ=landkreis>
- Bundesamt für Naturschutz (BfN). (2011). Regelung des § 44 Abs. 5 BNatSchG für Eingriffe und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen). Abgerufen am 06.02.2019 von [https://www.bfn.de/0306\\_eingriff-cef.html](https://www.bfn.de/0306_eingriff-cef.html)
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU) (2017). Rote Liste und kommentierte Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Bayerns. Augsburg
- Bundesamt für Naturschutz (2007): Nationaler Bericht – Bewertung der FFH-Arten. – Arten nach Anhang II, IV und V der FFH-Richtlinie; [www.bfn.de/0316\\_bewertung\\_arten.html](http://www.bfn.de/0316_bewertung_arten.html). Laufer, H. (2014a): Praxisorientierte Umsetzung des strengen Artenschutzes am Beispiel von Zauneidechsen. – NuL Naturschutz-Info 1: 4–8. [www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/11171/](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/11171/).
- Eurobats (2023). *Myotis davidii*. Abgerufen am 11.10.2023 von [https://www.eurobats.org/about\\_eurobats/protected\\_bat\\_species/myotis\\_aurascens](https://www.eurobats.org/about_eurobats/protected_bat_species/myotis_aurascens)
- Grüneberg, C., H.-G. Bauer, H. Haupt, O. Hüppop, T. Ryslavý & P. Südbeck. (2015). Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung. Berichte zum Vogelschutz, Band 52: 19-67
- HVNL-Arbeitsgruppe Artenschutz, Möller, A., & Hager, A. (2012). Fortpflanzungs- und Ruhestätten bei artenschutzrechtlichen Betrachtungen in Theorie und Praxis: Grundlagen, Hinweise, Lösungsansätze – Teil 2: Reptilien und Tagfalter. Naturschutz und Landschaftsplanung (NuL) 44 (10), S. 307-316. [https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/roteliste/Methodik\\_2009.pdf](https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/roteliste/Methodik_2009.pdf)
- Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz (LANA). (2010). Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes“. Abgerufen am 31. 01 2017 von [https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/eingriffsregelung/ana\\_unbestimmte\\_Rechtsbegriffe.pdf](https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/eingriffsregelung/ana_unbestimmte_Rechtsbegriffe.pdf).
- Landesbund für Vogelschutz (LBV). (2021). Schutzmaßnahmen ff.- abgerufen am 10.07.2021 von <https://www.lbv-muenchen.de/unserethemen/artenschutz-an-gebaeuden/schutzmassnahmen.html>
- Laufer, H. (2014b): Praxisorientierte Umsetzung des strengen Artenschutzes am Beispiel von Zaun- und Mauereidechsen. – Naturschutz u. Landschaftspf. Baden-Württemberg 77: 93–142; [www.fachdokumente.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/111814/02\\_Strenger\\_Artenschutz.pdf?command=downloadContent&filename=02\\_Strenger\\_Artenschutz.pdf&FIS=200](http://www.fachdokumente.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/111814/02_Strenger_Artenschutz.pdf?command=downloadContent&filename=02_Strenger_Artenschutz.pdf&FIS=200).
- Ludwig, G. e.a. in: Naturschutz und Biologische Vielfalt, Schriftenreihe des BfN 70 (1) 2009 [https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/roteliste/Methodik\\_2009.pdf](https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/roteliste/Methodik_2009.pdf)
- Meinig, H.; Boye, P.; Dähne, M.; Hutterer, R. & Lang, J. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. – Hrsg. Bundesamt für Naturschutz (BfN). Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.
- Meschede A. & Rudolph B.-U. (2004). Fledermäuse in Bayern. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer GmbH & Co.
- Naturschutzbund Deutschland (NABU). (2016). Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (Stand 08/16). Abgerufen am 09. 12 2016 von <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/artenschutz/rote-listen/10221.html>
- Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern für Bau und Verkehr. (OBBSIBV 2018b). „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ (Anlage zum MS vom 20. August 2018; Az.: G7-4021.1-2-3.) Abgerufen am 13. 09 2018 von [www.bauen.bayern.de/assets/stmi/buw/bauthemen/03\\_2018-08-20\\_stmb-g7\\_sap\\_vers\\_3-3\\_anlage\\_1.dotx](http://www.bauen.bayern.de/assets/stmi/buw/bauthemen/03_2018-08-20_stmb-g7_sap_vers_3-3_anlage_1.dotx)
- Resch & Resch (2020): Feldgehölzstreifen für einen gefährdeten Kleinsäuger im Alpenvorland - Die Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*). ÖKO-L 42/2 (2020): Seite 14-16
- Resch & Resch (2021). Die Haselmaus in der Land- und Forstwirtschaft- Praxistaugliche Empfehlungen für ihren Erhalt in der Kulturlandschaft. Apodemus (Hrsg.). Online Druck GmbH Wiender Neudorf.
- Rote-Liste-Gremium Amphibien und Reptilien (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands. – Hrsg. Bundeamt für Naturschutz (BfN). Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (4): 86 S.
- Rote-Liste-Gremium Amphibien und Reptilien (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands. – Hrsg. Bundeamt für Naturschutz (BfN). Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (3): 64 S.
- Rudolph B.-U., Schwandner J. & Fünfstück H.-J. (2016). Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. (Landesamt für Umwelt (LfU), Hrsg.) Augsburg.
- Ssyman, A. (1994). Biogeografische Regionen und naturräumliche Haupteinheiten Deutschlands (Bde. Natur und Landschaft 69 (Heft 9): 395-406.). Münster.
- Stone, E. (2013). Bats and Lighting: Overview of current evidence. Abgerufen am 19. 09 2017 von [http://www.bats.org.uk/pages/bats\\_and\\_lighting.html](http://www.bats.org.uk/pages/bats_and_lighting.html)
- Südbeck, P.; Andretzke, H.; Fischer, S.; K. Gedeon, T. Schikore; Schröder, K.; C. Sudfeldt (Hrsg.). (2005). Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell
- Voigt, C.C, C. Azam, J. Dekker, J. Ferguson, M. Fritze, S. Gazaryan, F. Hölker, G. Jones, N. Leader, D. Lewanzik, H.J.G.A Limpes, F. Mathews, J. Rydell, H. Schofield, K. Spoelstra, M. Zagmajster (2019). Leitfaden für die Berücksichtigung von Fledermäusen bei Beleuchtungsprojekten. EUROBATS Publication Series No. 8 (dt. Ausgabe). UNEP/EUROBATS Sekretariat, Bonn, Deutschland, 68 Seiten
- Wegner, T. (2023). Steppen-Bartfledermaus. abgerufen am 11.10.2023 von [http://www.der-baff.de/myo\\_aur](http://www.der-baff.de/myo_aur)
- Zahn, A., Hammer, M., Pfeiffer, B. (2021). Hinweisblatt zu artenschutzrechtlichen Maßnahmen für vorhabensbedingt zerstörte Fledermausquartiere. ANLiegenNatur 43(2): 11-16, Laufen

## 9. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Plangebiet (rote Umrandung, ca. 3,2 ha) in der Gemeinde Raubling, Lkr. Rosenheim (Quelle: Digitale Ortskarte (DOK); Mstb. 1:8000: Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer: LfU 2022) .....	4
Abbildung 2: Plangebiet (rote Umrandung, ca. 3,2 ha) mit den vom Vorhaben betroffenen Gebäuden (A-F) und Umgebung (rosa: Biotop kartierte Flächen), sowie relevante Bäume (1-8) in der Gemeinde Raubling, Lkr. Rosenheim (Quelle: Luftbild; Mstb. 1:2000: Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer: LfU 2022).....	5
Abbildung 3: Gebäude (Bahnhofstr. 33) mit Kotpellets von Fledermäusen hinter den Fensterläden auf der Nord- und Ostseite des Gebäudes (Standorte: rote Pfeile) .....	7
Abbildung 4: Vom Abbruch betroffenes Gebäude A und Gehölzbestand im Flurstück 807/9 in der Gemeinde Raubling (Mühl 09.03.2022)....	27
Abbildung 5: Vom Abriss betroffenes Gebäude Nr. F innerhalb des Planumgriffs in der Gemeinde Raubling (Mühl 09.03.2022) .....	28
Abbildung 6: Vom Abriss betroffener Schuppen im Nordosten des Flurstücks 807/9 in der Gemeinde Raubling (Mühl 28.09.2023) .....	28
 Tabelle 1: Relevante Bäume im Plangebiet (Mühl 2022).....	4
Tabelle 2: Tagesprotokoll der Datenaufnahmen der Fledermäuse im Jahr 2023 (Mühl 2023).....	6
Tabelle 3: Faktisch am Gebäude nachgewiesene Fledermausarten (LfU 2023 und Wegner (2023)) .....	11



## 10. Anhang

### 10.1. Anhang I: saP- relevante Arten im Datenblatt 187 (Lkr. Rosenheim; LfU 2022; bearbeitet)

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die saP-relevanten Arten im Datenblatt 187 (Landkreis Rosenheim). Für die **fett** und gelb markierten Arten wurde die Empfindlichkeit (E) gegenüber dem Vorhaben im Jahr 2023 geprüft, da die untersuchten Gebäude für die jeweilige Art ein faktisches oder potentiell relevantes Ruhe- und Fortpflanzungshabitat und/oder Nahrungs- und Jagdhabitat darstellt. Die Angaben stammen aus LfU (2022).

Vorkommen im Datenblatt 187 (Landkreis Rosenheim)								
Artengruppe	NW	PO	E	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EHZ K
Gefäßpflanzen		0		<i>Cypripedium calceolus</i>	Europäischer Frauenschuh	3	3	u
Gefäßpflanzen		0		<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Siegwurz	2	2	u
Gefäßpflanzen		0		<i>Helosciadium repens</i>	Kriechender Sumpfschirm, Kriechende Sellerie	2	2	u
Gefäßpflanzen	(ASK)	0		<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut	2	2	u
Gefäßpflanzen		0		<i>Spiranthes aestivalis</i>	Sommer-Wendelähre	2	2	u
Käfer		0		<i>Carabus variolosus nodulosus</i>	Schwarzer Grubenlaufkäfer	2	1	s
Käfer		0		<i>Cucujus cinnaberinus</i>	Scharlach-Plattkäfer		1	g
Käfer		0		<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock	2	2	
Kriechtiere		X	X	<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter	2	3	u
Kriechtiere		X	X	<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	3	V	u
Kriechtiere		X	X	<i>Podarcis muralis</i>	Mauereidechse	1	V	u
Libellen		0		<i>Leucorrhinia albifrons</i>	Östliche Moosjungfer	1	2	u
Libellen		0		<i>Leucorrhinia caudalis</i>	Zierliche Moosjungfer	1	3	u
Libellen		0		<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer	2	3	u
Libellen		0		<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Flußjungfer	V		g
Libellen		0		<i>Sympecma paedisca</i>	Sibirische Winterlibelle	2	1	s
Lurche		0		<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke	2	2	s
Lurche		0		<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte	1	3	s
Lurche		0		<i>Hyla arborea</i>	Europäischer Laubfrosch	2	3	u
Lurche		0		<i>Pelophylax lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch	3	G	?
Lurche		0		<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch	V		g
Lurche		0		<i>Salamandra atra</i>	Alpensalamander			u
Lurche		0		<i>Triturus cristatus</i>	Nördlicher Kammmolch	2	V	u
Säugetiere	0			<b><i>Barbastella barbastellus</i></b>	<b>Mopsfledermaus</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>u</b>
Säugetiere	(ASK)			<i>Castor fiber</i>	Biber		V	g
Säugetiere				<i>Dryomys nitedula</i>	Baumschläfer	1	R	
Säugetiere	0			<i>Eptesicus nilssonii</i>	<b>Nordfledermaus</b>	<b>3</b>	<b>G</b>	<b>u</b>
Säugetiere	0			<i>Eptesicus serotinus</i>	<b>Breitflügel-Fledermaus</b>	<b>3</b>	<b>G</b>	<b>u</b>
Säugetiere				<i>Lutra lutra</i>	Fischotter	3	3	u
Säugetiere				<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus		G	u
Säugetiere	0			<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	3	2	u
Säugetiere	(ASK),0			<i>Myotis brandtii</i>	<b>Brandtfledermaus</b>	<b>2</b>	<b>V</b>	<b>u</b>
Säugetiere	0			<i>Myotis daubentonii</i>	<b>Wasserfledermaus</b>			<b>g</b>
Säugetiere	0			<i>Myotis emarginatus</i>	<b>Wimperfledermaus</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>u</b>
Säugetiere	(ASK),0			<i>Myotis myotis</i>	<b>Großes Mausohr</b>		<b>V</b>	<b>g</b>
Säugetiere	(ASK),X		X	<i>Myotis mystacinus</i>	<b>Kleine Bartfledermaus</b>		<b>V</b>	<b>g</b>
Säugetiere	0			<i>Myotis nattereri</i>	<b>Fransenfledermaus</b>			<b>g</b>
Säugetiere	0			<i>Nyctalus leisleri</i>	<b>Kleinabendsegler</b>	<b>2</b>	<b>D</b>	<b>u</b>
Säugetiere	0			<i>Nyctalus noctula</i>	<b>Großer Abendsegler</b>		<b>V</b>	<b>u</b>
Säugetiere	0			<i>Pipistrellus kuhlii</i>	<b>Weißrandfledermaus</b>			<b>g</b>
Säugetiere	0			<i>Pipistrellus nathusii</i>	<b>Rauhautfledermaus</b>			<b>u</b>
Säugetiere	X		X	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	<b>Zwergfledermaus</b>			<b>g</b>
Säugetiere	0			<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	<b>Mückenfledermaus</b>	<b>V</b>	<b>D</b>	<b>u</b>
Säugetiere	0			<i>Plecotus auritus</i>	<b>Braunes Langohr</b>		<b>V</b>	<b>g</b>
Säugetiere	0			<i>Rhinolophus hipposideros</i>	<b>Kleine Hufeisennase</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>s</b>
Säugetiere	0			<i>Vespertilio murinus</i>	<b>Zweifelfledermaus</b>	<b>2</b>	<b>D</b>	<b>?</b>
Schmetterlinge		0		<i>Coenonympha hero</i>	Wald-Wiesenvogelchen	2	2	s
Schmetterlinge		0		<i>Lopinga achine</i>	Gelbringfalter	2	2	s
Schmetterlinge		0		<i>Parnassius apollo</i>	Apollofalter	2	2	s
Schmetterlinge		0		<i>Parnassius mnemosyne</i>	Schwarzer Apollo	2	2	s
Schmetterlinge		0		<i>Phengaris arion</i>	Thymian-Ameisenbläuling	2	3	s
Schmetterlinge	(ASK)	0		<i>Phengaris nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	V	V	u
Schmetterlinge	(ASK)	0		<i>Phengaris teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	2	2	u
Vögel		0		<i>Acanthis cabaret</i>	Alpenbirkenzeisig			B:u
Vögel		0		<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	V		B:u
Vögel		0		<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			B:g
Vögel		0		<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger	3		B:g
Vögel		0		<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger			B:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger			B:g
Vögel		0		<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer	1	2	B:s, R:g
Vögel		0		<i>Aegolius funereus</i>	Raufußkauz			B:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3	B:s
Vögel		0		<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	3		B:g
Vögel		0		<i>Anas acuta</i>	Spießente		3	R:g
Vögel		0		<i>Anas crecca</i>	Krickente	3	3	B:u, R:g
Vögel		0		<i>Anser albifrons</i>	Bläsgans			R:g
Vögel		0		<i>Anser anser</i>	Gaugans			B:g, R:g
Vögel		0		<i>Anser fabalis</i>	Saatgans			R:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	1	2	B:s

Vögel		0		<i>Anthus spinoletta</i>	Bergpieper			B:u
Vögel	(ASK)	0		<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	2	3	B:s
<b>Vögel</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b><i>Apus apus</i></b>	<b>Mauersegler</b>	<b>3</b>		<b>B:u</b>
Vögel		0		<i>Aquila chrysaetos</i>	Steinadler	R	R	
Vögel		0		<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	V		B:u, R:g
Vögel		0		<i>Ardea purpurea</i>	Purpureiher	R	R	B:g, R:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Asio otus</i>	Waldohreule			B:g, R:g
Vögel		0		<i>Aythya ferina</i>	Tafelente			B:u, R:u
Vögel		0		<i>Aythya nyroca</i>	Moorente	0	1	R:g
Vögel		0		<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel	1	3	B:s, R:g
Vögel		0		<i>Bubo bubo</i>	Uhu			B:g
Vögel		0		<i>Bucephala clangula</i>	Schellente			B:g, R:s
Vögel	(ASK)	0		<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			B:g, R:g
Vögel		0		<i>Calidris alpina</i>	Alpenstrandläufer		1	R:g
Vögel		0		<i>Calidris pugnax</i>	Kampfläufer	0	1	R:u
<b>Vögel</b>	<b>(ASK),0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b><i>Carduelis carduelis</i></b>	<b>Stieglitz</b>	<b>V</b>		<b>B:u</b>
Vögel		0		<i>Carduelis citrinella</i>	Zitronenzeisig		3	
Vögel		0		<i>Carpodacus erythrinus</i>	Karmingimpel	1		B:u
Vögel		0		<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	3		B:g, R:g
Vögel		0		<i>Chlidonias niger</i>	Trauerseeschwalbe	0	1	R:g
Vögel		0		<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	Lachmöwe			B:g, R:g
Vögel		0		<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch		3	B:g, R:g
Vögel		0		<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch			B:g, R:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Cinclus cinclus</i>	Wasseramsel			B:g
Vögel		0		<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe			B:g, R:g
Vögel		0		<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	0	1	R:g
Vögel		0		<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe	R	2	B:g, R:g
<b>Vögel</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b><i>Coloeus monedula</i></b>	<b>Dohle</b>	<b>V</b>		<b>B:g, R:g</b>
Vögel		0		<i>Columba oenas</i>	Hohltaube			B:g
Vögel		0		<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe			B:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe			B:g, R:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	3	V	B:u
Vögel		0		<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	2	2	B:s, R:u
Vögel	(ASK)	0		<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	V	V	B:g
Vögel		0		<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan		R	R:g
Vögel		0		<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan			B:g, R:g
Vögel		0		<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	3	3	B:u
Vögel		0		<i>Dendrocopos leucotos</i>	Weißrückenspecht	3	2	B:u
Vögel		0		<i>Dendrocygna media</i>	Mittelspecht			B:g
Vögel		0		<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	V	V	B:g
Vögel		0		<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht			B:g
Vögel		0		<i>Egretta alba</i>	Silberreiher			R:g
Vögel		0		<i>Egretta garzetta</i>	Seidenreiher			R:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer		V	B:g, R:g
Vögel		0		<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke			B:g
Vögel		0		<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke		3	B:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			B:g, R:g
<b>Vögel</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b><i>Ficedula hypoleuca</i></b>	<b>Trauerschnäpper</b>	<b>V</b>	<b>3</b>	<b>B:g, R:g</b>
Vögel		0		<i>Ficedula parva</i>	Zwergschnäpper	2	V	B:u
Vögel	(ASK)	0		<i>Fringilla montifringilla</i>	Bergfink			R:g
Vögel		0		<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1	1	B:s, R:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn		V	B:g, R:g
Vögel		0		<i>Gavia arctica</i>	Prachtaucher			R:g
Vögel		0		<i>Gavia stellata</i>	Sternaucher			R:g
Vögel		0		<i>Geronticus eremita</i>	Waldrapp	0	0	R:s
Vögel		0		<i>Glaucidium passerinum</i>	Sperlingskauz			B:g
Vögel		0		<i>Grus grus</i>	Kranich	1		B:u, R:g
Vögel		0		<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler	R		B:g, R:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Hippoboscus icterina</i>	Gelbspötter	3		B:u
Vögel		0		<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	V	3	B:u, R:g
Vögel		0		<i>Ichthyophaga melanocephala</i>	Schwarzkopfmöwe	R		B:g, R:g
Vögel		0		<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel	1	2	B:s
Vögel		0		<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	1	2	B:s
Vögel	(ASK)	0		<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	V		B:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger	1	2	B:s, R:u
Vögel		0		<i>Larus argentatus</i>	Silbermöwe			R:u
Vögel		0		<i>Larus cachinnans</i>	Steppenmöwe		R	R:g
Vögel		0		<i>Larus canus</i>	Sturmmöwe	R		B:g, R:g
Vögel		0		<i>Larus michahellis</i>	Mittelmeermöwe			B:g, R:g
Vögel		0		<i>Limosa limosa</i>	Uferschnepfe	1	1	B:s, R:u
Vögel		0		<i>Linaria cannabina</i>	Bluthänfling	2	3	B:s, R:u
Vögel		0		<i>Locustella fluviatilis</i>	Schlagschwirl	V		B:s
Vögel		0		<i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl			B:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	V	3	B:g
Vögel		0		<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall			B:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen			B:g
Vögel		0		<i>Lyrurus tetrix</i>	Birkhuhn	1	1	B:s
Vögel		0		<i>Mareca penelope</i>	Pfeifente	0	R	R:g
Vögel		0		<i>Mareca strepera</i>	Schnatterente			B:g, R:g
Vögel		0		<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger		V	B:g, R:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan			B:g, R:g
Vögel		0		<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	V	V	B:g, R:g
Vögel		0		<i>Monticola saxatilis</i>	Steinrötel	1	2	
Vögel		0		<i>Montifringilla nivalis</i>	Schneesperling	R	R	
Vögel		0		<i>Motacilla flava</i>	Schafstelze			B:g
Vögel		0		<i>Netta rufina</i>	Kolbenente			B:g, R:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Numenius arquata</i>	Grosser Brachvogel	1	1	B:s, R:u
Vögel		0		<i>Nycticorax nycticorax</i>	Nachtreiher	R	2	B:g, R:g

Vögel		0		<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer	1	1	B:s, R:g
Vögel		0		<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	V	V	B:g
Vögel		0		<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler	1	3	B:s, R:g
Vögel		0		<i>Panurus biarmicus</i>	Bartmeise	R		B:g
Vögel	(ASK),0	0		<i>Passer domesticus</i>	Hausperling	V	V	B:u
Vögel	(ASK),0	0		<i>Passer montanus</i>	Feldperling	V	V	B:u, R:g
Vögel		0		<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	2	2	B:s, R:s
Vögel		0		<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	V	3	B:g, R:g
Vögel		0		<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran			B:g, R:g
Vögel	0	0	0	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	3	V	B:u
Vögel		0		<i>Phylloscopus bonelli</i>	Berglaubsänger			B:u
Vögel		0		<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Waldlaubsänger	2		B:s
Vögel		0		<i>Picoides tridactylus</i>	Dreizehenspecht			B:g
Vögel		0		<i>Picus canus</i>	Grauspecht	3	2	B:u
Vögel	(ASK)	0		<i>Picus viridis</i>	Grünspecht			B:g
Vögel		0		<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer		1	R:g
Vögel		0		<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher			B:g, R:g
Vögel		0		<i>Podiceps grisegena</i>	Rothalstaucher			R:g
Vögel		0		<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher	2		B:u, R:g
Vögel		0		<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn	1	3	B:s, R:g
Vögel		0		<i>Prunella collaris</i>	Alpenbraunelle		R	
Vögel		0		<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	Felsenschwalbe	R	R	B:g
Vögel		0		<i>Pyrrhocorax graculus</i>	Alpendohle		R	
Vögel		0		<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	3	V	B:g, R:g
Vögel		0		<i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmehse	V		B:s
Vögel		0		<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe	V	V	B:u
Vögel	(ASK)	0		<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	1	2	B:s, R:u
Vögel	(ASK)	0		<i>Saxicola torquatus</i>	Schwarzkehlchen	V		B:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Scolopax rusticola</i>	Waldschnepfe		V	B:g
Vögel		0		<i>Spatula clypeata</i>	Löffelente	1	3	B:u, R:g
Vögel		0		<i>Spatula querquedula</i>	Knäkente	1	2	B:s, R:g
Vögel		0		<i>Spinus spinus</i>	Erlenzeisig			B:u
Vögel		0		<i>Sterna hirundo</i>	Flußseeschwalbe	3	2	B:s
Vögel		0		<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	2	2	B:s
Vögel		0		<i>Strix aluco</i>	Waldkauz			B:g
Vögel		0		<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	V		B:g
Vögel				<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	3		B:u
Vögel		0		<i>Tetrao urogallus</i>	Auerhuhn	1	1	B:s
Vögel		0		<i>Tetrastes bonasia</i>	Haselhuhn	3	2	B:u
Vögel		0		<i>Tichodroma muraria</i>	Mauerläufer	R	R	
Vögel		0		<i>Tringa glareola</i>	Bruchwasserläufer		1	R:g
Vögel		0		<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer	R		B:g, R:g
Vögel		0		<i>Tringa totanus</i>	Rotschenkel	1	3	B:s
Vögel		0		<i>Turdus iliacus</i>	Rotdrossel			R:g
Vögel		0		<i>Turdus torquatus</i>	Ringdrossel			B:u
Vögel		0		<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	3		B:u
Vögel	(ASK)	X		<i>Upupa epops</i>	Wiedehopf	1	3	B:s, R:g
Vögel	(ASK)	0		<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	2	2	B:s, R:s
Weichtiere		0		<i>Anisus vorticulus</i>	Zierliche Tellerschnecke	1	1	u
Weichtiere		0		<i>Unio crassus agg.</i>	Gemeine Flussmuschel	1	1	s

Erläuterungen zur Tabelle

Erhaltungszustand in der kontinentalen biogeographischen Region (EKZ) Deutschlands bzw. Bayerns (Vögel) mit Brut- und Zugstatus (LfU 2022)	
EZK	
s	ungünstig/schlecht
u	ungünstig/unzureichend
g	günstig
?	unbekannt
Brut- und Zugstatus	
B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen
D	Durchzügler
S	Sommervorkommen
W	Wintervorkommen
Nachweis (= NW)	
Lebensraum (= L)	
X	Nachweis der Art durch Bestandserfassung im Planungsgebiet festgestellt
(X)	Nachweis der Art im Umkreis (gesichtet oder gehört)
X <sup>w</sup>	Art gemäß Worst-Case-Fall im Planungsgebiet unterstellt
ASK	Nachweis der Art durch Artenschutzkartierung im Planungsgebiet vorhanden
(ASK)	Nachweis der Art durch Artenschutzkartierung in weniger als 2,5 km Umkreis vorhanden
0	kein Nachweis der Art im Planungsgebiet
Potentielles Vorkommen (= PO)	
X	Potentielles Vorkommen der Art im Planungsgebiet aufgrund der Habitatstruktur als Fortpflanzungs- und/oder Nahrungshabitat möglich
0	Potentielles Vorkommen der Art im Planungsgebiet aufgrund der Habitatstruktur und Lebensweise der Art mit hoher Sicherheit auszuschließen
Wirkungsempfindlichkeit der Art (= E)	
X	Wirkungsempfindlichkeit gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können

0	Wirkungsempfindlichkeit (sehr) gering, sodass mit hoher Wahrscheinlichkeit keine Verbotstatbestände ausgelöst werden. Eine Beeinträchtigung der lokalen Population ist auszuschließen
<b>Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (Fische 2021, Lurche 2019, Kriechtiere 2019, Libellen 2017, Säugetiere 2017, Tagfalter 2016, Vögel 2016 und alle anderen Artengruppen 2003) bzw. Deutschlands (Säugetiere 2020, Pflanzen 2018, Wirbellose 2016, weitere Wirbeltiere 2015-1998)</b>	
Kategorie	Beschreibung
RL D	Rote Liste Deutschland
RL B	Rote Liste Bayern
*	nicht gefährdet
-	nicht bewertet
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär



## 10.2. Anhang II: Auszug aus der Artenschutzkartierung (LfU 2022)

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Auszug aus der Artenschutzkartierung des Landesamtes für Umwelt (LfU) mit Artnachweisen von saP-relevanten Arten im Umkreis von 2,5 km um das Planungsgebiet (LfU 2021; bearbeitet). Es wurden nur Daten ab dem Jahr 2000 berücksichtigt. Die graphische Darstellung ist im Anhang III zu finden.

X	Y	ID	Jahr	Objekt	Lebensraum	Deutscher Name	NW S	NW M	ST A	A N	M	W
449935 6	529164 8	8237040 7	2000	Osterbach bei Thalhäusler	Fließgewässer	Wasseramsel	AD	S	OA	2		
449790 7	529294 8	8237056 2	2008	Ortschaft Holz	Siedlung	Turnfalke	AD	SR	B	2		1
449946 0	529392 0	8237064 7	2009	LIPPERTSKIRCHEN bei Bad Feilnbach, KIRCHE	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S		2		
449946 0	529392 0	8237064 7	2014	LIPPERTSKIRCHEN bei Bad Feilnbach, KIRCHE	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1		
449946 0	529392 0	8237064 7	2009	LIPPERTSKIRCHEN bei Bad Feilnbach, KIRCHE	Kirche	Großes Mausohr	OA	AA		1		
449885 4	529458 5	8237065 8	2003	Gottschalling bei Bad Feilnbach, Scheune am Bauernhof (Fam. Scheidl)	Schuppen / Scheune	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1		
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Baumpieper	AD	SR	C	14	7	7
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Baumpieper	AD	S	C	14		
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Braunkehlchen	AD	SR	C	4	2	2
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Braunkehlchen	AD	S	C	2	1	1
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Braunkehlchen	AD	SR	C	6	3	3
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Feldlerche	AD	S	OA	6	6	
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Feldlerche	AD	SR	B	3	3	
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Feldlerche	AD	S	OA	6	6	
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Feldschwirl	AD	S	OA	12	1 2	
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Feldschwirl	AD	R	B	12	1 2	
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Feldschwirl	AD	R	OA	12	1 2	
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Feldsperling	AD	S	C	10		
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Feldsperling	AD	S	C	10		
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Feldsperling	AD	S	C	10		
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Gelbspötter	AD	S	C	18		
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Gelbspötter	AD	S	C	18		
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Gelbspötter	AD	S	C	18		
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Goldammer	AD	S	B	18		
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Goldammer	AD	S	B	20		
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Goldammer	AD	S	B	22		
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Grünspecht	AD	S	A	2		
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Grünspecht	AD	S	A	2		
450061 3	529528 3	8238003 6	2000	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Grosser Brachvogel	AD	S	C	4		
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Grosser Brachvogel	AD	S	C	4	2	2

450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Grosser Brachvogel	AD	S	C	4	2	2
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Grosser Brachvogel	AD	S	C	4	2	2
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Hausperling	AD	S	C	6		
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Hausperling	AD	S	C	6		
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Hausperling	AD	S	C	6		
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Kiebitz	AD	S	C	6	3	3
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Kiebitz	AD	S	C	4	2	2
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Kiebitz	AD	S	B	4	2	2
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Kuckuck	AD	S	B	4		
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Kuckuck	AD	S	B	4		
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Kuckuck	AD	S	B	4		
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Mäusebussard	AD	S	C	4	2	2
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Mäusebussard	AD	S	C	4	2	2
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Mäusebussard	AD	S	C	4	2	2
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Neuntöter	AD	S	C	2	1	1
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Neuntöter	AD	S	C	4	2	2
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Neuntöter	AD	S	C	4	2	2
450061 3	529528 3	8238003 6	2000	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Raubwürger	AD	S	I	1		
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Schwarzkehlchen	AD	SR	C	2	1	1
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Schwarzkehlchen	AD	SR	RA	2	1	1
450061 3	529528 3	8238003 6	2004	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Schwarzkehlchen	AD	S	C	2		
450061 3	529528 3	8238003 6	2005	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Schwarzkehlchen	AD	S	C	4		
450061 3	529528 3	8238003 6	2006	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Schwarzkehlchen	AD	S	C	4		
450061 3	529528 3	8238003 6	2007	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Schwarzkehlchen	AD	S	C	8		
450061 3	529528 3	8238003 6	2005	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Schwarzmilan	AD	S	C	2		
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Stieglitz	AD	S	C	6		
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Stieglitz	AD	S	C	4		
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Stieglitz	AD	S	C	4		
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Sumpfrohrsänger	AD	R	B	52	5 2	
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Teichhuhn	AD	S	C	4		
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Teichhuhn	AD	S	C	2		
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Teichhuhn	AD	S	C	2		

450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Teichrohrsänger	AD	SR	B	6	6	
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Teichrohrsänger	AD	S	OA	5	5	
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Teichrohrsänger	AD	S	OA	5	5	
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Turmfalke	AD	S	A	4	2	2
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Turmfalke	AD	S	C	4	2	2
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Turmfalke	AD	S	C	4	2	2
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Wachtel	AD	SR	B	11	1	1
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Wachtel	AD	R	B	6	6	
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Wachtel	AD	S	OA	1	1	
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Wachtel	AD	R	B	1	1	
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Waldohreule	AD	SR	C	2	1	1
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Waldohreule	AD	R	C	2	1	1
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Waldohreule	AD	S	C	2	1	1
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Waldschnepfe	AD	SR	B	3		
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Waldschnepfe	AD	SR	B	2		
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Waldschnepfe	AD	SR	B	3		
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Wasseramsel	AD	S	B	4		
450061 3	529528 3	8238003 6	2000	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Wiesenpieper	AD	S	C	6		
450061 3	529528 3	8238003 6	2001	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Wiesenpieper	AD	SR	C	6	3	3
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Wiesenpieper	AD	SR	C	10	5	5
450061 3	529528 3	8238003 6	2003	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Wiesenpieper	AD	SR	C	6	3	3
450061 3	529528 3	8238003 6	2002	NSG "Auer Weidmoos" mit angrenzenden Flächen, ca. 2,5 km N Bad Feilnbach	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Zwergtaucher	AD	S	C	2		
450047 8	529529 5	8238041 7	2006	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Bekassine	AD	OA	A	4		
450047 8	529529 5	8238041 7	2006	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Braunkehlchen	AD	OA	B	4		
450047 8	529529 5	8238041 7	2006	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Grosser Brachvogel	AD	OA	B	1		
450047 8	529529 5	8238041 7	2006	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Kiebitz	AD	OA	C	3		
450047 8	529529 5	8238041 7	2006	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Kiebitz	AD	OA	B	3		
450047 8	529529 5	8238041 7	2006	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Wiesenpieper	AD	OA	B	2		
450063 7	529546 1	8238051 9	2006	Streuweise im NSG "Auer Weidmoos"	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Baumpieper	AD	S	B	1		
450063 7	529546 1	8238051 9	2006	Streuweise im NSG "Auer Weidmoos"	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Braunkehlchen	AD	S	B	1		
450063 7	529546 1	8238051 9	2006	Streuweise im NSG "Auer Weidmoos"	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Neuntöter	AD	S	B	1		
450063 7	529546 1	8238051 9	2006	Streuweise im NSG "Auer Weidmoos"	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	AD	S		7		
450063 7	529546 1	8238051 9	2006	Streuweise im NSG "Auer Weidmoos"	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	AD	S		7		
450063 7	529546 1	8238051 9	2006	Streuweise im NSG "Auer Weidmoos"	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Sumpfrohrsänger	AD	R	B	1		
450063 7	529546 1	8238051 9	2006	Streuweise im NSG "Auer Weidmoos"	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Wiesenpieper	AD	S	B	1		
450036 7	529506 6	8238052 0	2006	Südteil NSG "Auer Weidmoos"	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Baumpieper	AD	R	B	1		
450036 7	529506 6	8238052 0	2006	Südteil NSG "Auer Weidmoos"	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Baumpieper	AD	R	B	1		

450036 7	529506 6	8238052 0	2006	Südteil NSG "Auer Weidmoos"	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Braunkehlchen	AD	R	B	1	1	
450036 7	529506 6	8238052 0	2006	Südteil NSG "Auer Weidmoos"	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Braunkehlchen	AD	R	B	1		1
450036 7	529506 6	8238052 0	2006	Südteil NSG "Auer Weidmoos"	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Heller Wiesenknopf- Ameisenbläuling	AD	S		4		
450036 7	529506 6	8238052 0	2006	Südteil NSG "Auer Weidmoos"	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Wiesenpieper	AD	R	B	1	1	
450036 7	529506 6	8238052 0	2006	Südteil NSG "Auer Weidmoos"	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Wiesenpieper	AD	R	B	1		1
450089 8	529529 6	8238055 8	2007	Schiffstreifen n des Aubachs im NSG "Auer Weidmoos"	Landröhrichte	Sumpf-Glanzkraut	S			5		
450093 5	529539 2	8238055 9	2007	Kopfbinsenried n des Aubachs im NSG "Auer Weidmoos"	Flachmoor / Anmoor / Sumpf	Sumpf-Glanzkraut	S			40		
450207 7	529463 7	8238077 0	2011	Gernbach Ufer	Bach	Bekassine	AD	S	OA	1		
450100 0	529262 5	8238094 0	2014	83075 BAD FEILNBACH, FICHTENWEG, WOHNHAUS	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Großes Mausohr	S	YY		0		
450100 0	529262 5	8238094 0	2014	83075 BAD FEILNBACH, FICHTENWEG, WOHNHAUS	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Großes Mausohr	S	YY		0		
450225 0	529300 0	8238094 2	2008	WIECHS ö. BAD AIBLING, KIRCHE	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1		
450225 0	529300 0	8238094 2	2012	WIECHS ö. BAD AIBLING, KIRCHE	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1		
450225 0	529300 0	8238094 2	2008	WIECHS ö. BAD AIBLING, KIRCHE	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1		
450225 0	529300 0	8238094 2	2012	WIECHS ö. BAD AIBLING, KIRCHE	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1		
450225 0	529300 0	8238094 2	2008	WIECHS ö. BAD AIBLING, KIRCHE	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	AA			1		
450225 0	529300 0	8238094 2	2012	WIECHS ö. BAD AIBLING, KIRCHE	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	AA			1		
450225 0	529300 0	8238094 2	2008	WIECHS ö. BAD AIBLING, KIRCHE	Kirche	Gatt. Plecotus	AA			1		
450225 0	529300 0	8238094 2	2008	WIECHS ö. BAD AIBLING, KIRCHE	Kirche	Gatt. Plecotus	OA	AA		1		
450225 0	529300 0	8238094 2	2012	WIECHS ö. BAD AIBLING, KIRCHE	Kirche	Großes Mausohr	OA	AA		1		
450225 0	529300 0	8238094 2	2008	WIECHS ö. BAD AIBLING, KIRCHE	Kirche	Großes Mausohr	S	YY		0		
450225 0	529300 0	8238094 2	2012	WIECHS ö. BAD AIBLING, KIRCHE	Kirche	Großes Mausohr	OA	AA		1		
450076 9	529274 2	8238097 1	1999	83075 Bad Feilnbach, Riesenfeldstr.	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S		1		
450076 9	529274 2	8238097 1	2011	83075 Bad Feilnbach, Riesenfeldstr.	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1		
450076 9	529274 2	8238097 1	2002	83075 Bad Feilnbach, Riesenfeldstr.	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	S	YY		0		
450076 9	529274 2	8238097 1	2011	83075 Bad Feilnbach, Riesenfeldstr.	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1		
450076 9	529274 2	8238097 1	2011	83075 Bad Feilnbach, Riesenfeldstr.	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	AA			1		
450076 9	529274 2	8238097 1	2002	83075 Bad Feilnbach, Riesenfeldstr.	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	S	YY		0		
450076 9	529274 2	8238097 1	2014	83075 Bad Feilnbach, Riesenfeldstr.	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	YY		0		
450026 8	529290 9	8238097 5	2007	Bad Feilnbach, Breitensteinstr.	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	S	YY		0		
450026 8	529290 9	8238097 5	2007	Bad Feilnbach, Breitensteinstr.	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	S	YY		0		
450026 8	529290 9	8238097 5	2002	Bad Feilnbach, Breitensteinstr.	Gebäude (-teil)	Gatt. Pipistrellus	OA	AA		1		
450026 8	529290 9	8238097 5	2003	Bad Feilnbach, Breitensteinstr.	Gebäude (-teil)	Gatt. Pipistrellus	OA	AA		1		
450026 8	529290 9	8238097 5	2002	Bad Feilnbach, Breitensteinstr.	Gebäude (-teil)	Gatt. Pipistrellus	AA			1		
450026 8	529290 9	8238097 5	2003	Bad Feilnbach, Breitensteinstr.	Gebäude (-teil)	Gatt. Pipistrellus	AA			1		
450077 4	529272 9	8238097 6	2009	Bad Feilnbach Kirchen	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1		
450077 4	529272 9	8238097 6	2009	Bad Feilnbach Kirchen	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1		
450077 4	529272 9	8238097 6	2009	Bad Feilnbach Kirchen	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	AA			1		
450111 3	529224 2	8238098 4	2017	83075 Bad Feilnbach, am Heilholz, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	AD	OA		1		
450111 3	529224 2	8238098 4	2019	83075 Bad Feilnbach, am Heilholz, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	AD	OA		1		
450111 3	529224 2	8238098 4	2007	83075 Bad Feilnbach, am Heilholz, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	OA	S		1		
450111 3	529224 2	8238098 4	2013	83075 Bad Feilnbach, am Heilholz, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	OA	AA	RH	1		
450111 3	529224 2	8238098 4	2014	83075 Bad Feilnbach, am Heilholz, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1		
450111 3	529224 2	8238098 4	2016	83075 Bad Feilnbach, am Heilholz, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	OA	YY		0		
450111 3	529224 2	8238098 4	2005	83075 Bad Feilnbach, am Heilholz, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	AD	S	RH	10		
450111 3	529224 2	8238098 4	2017	83075 Bad Feilnbach, am Heilholz, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	AD	OA		1		
450111 3	529224 2	8238098 4	2007	83075 Bad Feilnbach, am Heilholz, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	S			1		
450111 3	529224 2	8238098 4	2013	83075 Bad Feilnbach, am Heilholz, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	AA	RH		1		
450111 3	529224 2	8238098 4	2014	83075 Bad Feilnbach, am Heilholz, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	AA			1		

450111 3	529224 2	8238098 4	2016	83075 Bad Feilnbach, am Heilholz, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	OA	YY		0		
450044 8	529263 5	8238105 7	2012	83075 Bad Feilnbach, Breitensteinstr., Wohnhaus	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1		
450044 8	529263 5	8238105 7	2012	83075 Bad Feilnbach, Breitensteinstr., Wohnhaus	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1		
450044 8	529263 5	8238105 7	2012	83075 Bad Feilnbach, Breitensteinstr., Wohnhaus	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Fledermäuse (unbestimmt)	AA			1		
450063 2	529541 3	8238106 1	2014	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Bekassine	AD	SR	Z	1	0	0
450063 2	529541 3	8238106 1	2015	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Bekassine	AD	SR	B	4	4	
450063 2	529541 3	8238106 1	2014	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Braunkehlchen	AD	SR	B	5	5	0
450063 2	529541 3	8238106 1	2014	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Braunkehlchen	AD	SR	C	1	1	0
450063 2	529541 3	8238106 1	2015	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Braunkehlchen	AD	SR	B	6	3	3
450063 2	529541 3	8238106 1	2015	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Braunkehlchen	AD	SR	B	4	4	
450063 2	529541 3	8238106 1	2015	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Braunkehlchen	AD	SR	C	2	1	1
450063 2	529541 3	8238106 1	2014	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Grosser Brachvogel	AD	SR	OA	2	1	1
450063 2	529541 3	8238106 1	2014	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Kiebitz	AD	SR	B	5	5	0
450063 2	529541 3	8238106 1	2015	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Wachtel	AD	SR	A	3	3	
450063 2	529541 3	8238106 1	2014	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Waldohreule	AD	SR	C	1	0	0
450063 2	529541 3	8238106 1	2015	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Waldohreule	AD	SR	C	2	1	1
450063 2	529541 3	8238106 1	2014	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Wiedehopf	AD	SR	Z	1		
450063 2	529541 3	8238106 1	2014	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Wiesenpieper	AD	SR	B	4	4	0
450063 2	529541 3	8238106 1	2015	Auer Weidmoos	Wiesen und Weiden / Grünland	Wiesenpieper	AD	SR	B	4	4	
450048 5	529396 2	8238107 2	2015	83075 Bad Feilnbach, Waldweg, Wohnhaus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	AD	S	OA	10		
450048 5	529396 2	8238107 2	2015	83075 Bad Feilnbach, Waldweg, Wohnhaus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	AD	S	OA	21		
450048 5	529396 2	8238107 2	2015	Wohnhaus, Waldweg, 83075, Bad Feilnbach	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	AD	S	OA	10		
450048 5	529396 2	8238107 2	2015	Wohnhaus, Waldweg, 83075, Bad Feilnbach	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	AD	S	OA	21		
450048 5	529396 2	8238107 2	2019	83075 Bad Feilnbach, Waldweg, Wohnhaus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Kleine Bartfledermaus	TA	S	EF	1		1
450045 1	529263 9	8238107 4	2015	83075 Bad Feilnbach, Breitensteinstr., Pension	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Fledermäuse (unbestimmt)	AD	S	RH	1		
450045 1	529263 9	8238107 4	2015	Gästehaus Embacher, Breitensteinstraße, 83075 Bad Feilnbach	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Fledermäuse (unbestimmt)	AD	S	RH	1		
450052 1	529373 3	8238120 0	2018	Bad Feilnbach, Ecke Waldweg / Mooslindweg	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Saatkrähe	AD	S	C	10		
450052 1	529373 3	8238120 0	2019	Bad Feilnbach, Ecke Waldweg / Mooslindweg	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Saatkrähe	AD	S	C	36		
450052 1	529373 3	8238120 0	2019	Bad Feilnbach, Ecke Waldweg / Mooslindweg	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Saatkrähe	AD	S	C	36		

#### Erläuterungen zur Tabelle

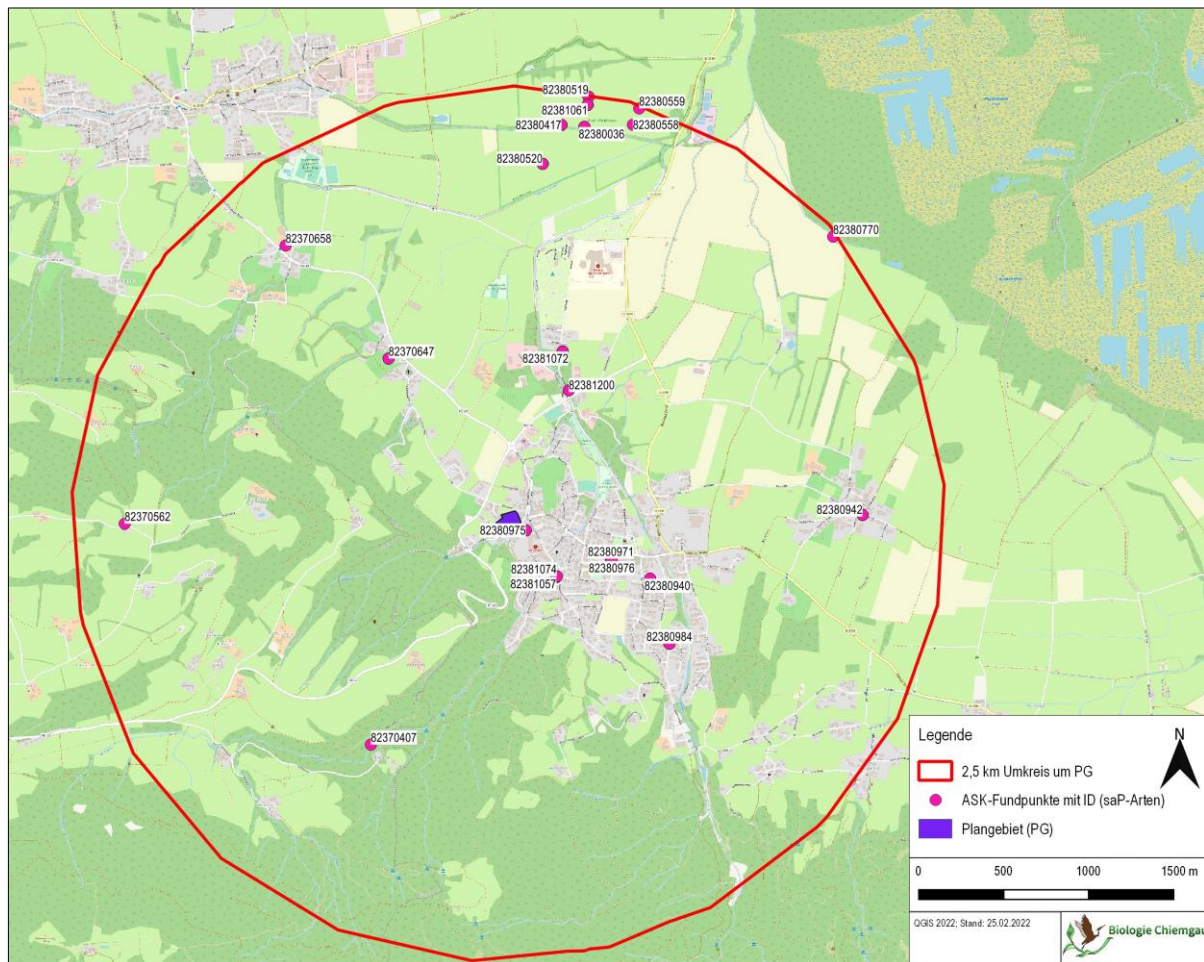
ID	ID vom Fundort
RW	Rechtswert (Gauss-Krüger-Koordinatensystem Zone 4)
HW	Hochwert (Gauss-Krüger-Koordinatensystem Zone 4)
AN	Anzahl
M	Männchen
W	Weibchen
Jahr	Jahr der Datenerfassung
<b>NW-Stadium (NW-Sta)</b>	
AD	Adult, Imago
EI	Ei, Gelege, Laich, Laichballen, Laichschnur
JU	Juvenil, Jungtier, Hüpferling
KS	Kotspur, Kotsauswurf
OA	ohne Angabe
PU	Puppe
SA	Subadult
TA	Totfund Adult
TJ	Totfund Juvenil
<b>Nachweismethode (NW-M)</b>	
AZ	Ausflugszählung
BD	Bat Detector
LA	Lautanalyse nach LfU-Kriterien
NF	Netzfang
OA	ohne Angabe
R	Ruf
S	Sicht
SR	Sicht und Rufe



SS	Selektive Suche
<b>Status (Sta)</b>	
0	potentieller Fledermausfundort
XX	Art erloschen/verschollen
AA	Art angetroffen
A	mögliches brüten/Brutzeitfeststellung
B	wahrscheinlich brütend
C	sicher brütend
EF	Einzelfund außerhalb Quartier
JH	Jagdhabitat
N	Nahrungssuche
RA	Raumnutzung ohne nähere Angaben

### 10.3. Anhang III: Auswertung der Artenschutzkartierung (Auszug; LfU 2022)

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Auswertung der Artenschutzkartierung des Landesamtes für Umwelt (LfU) mit Artnachweisen von saP-relevanten Arten im Umkreis von 2,5 km um das Planungsgebiet (**rosa Punkte**; LfU 2022; bearbeitet). Es wurden nur Daten ab dem Jahr 2000 berücksichtigt (siehe Tabelle Anhang II für Details; LfU 2022; bearbeitet in QGIS 2022).





## 11. Fotodokumentation



Abbildung 4: Vom Abbruch betroffenes Gebäude A und Gehölzbestand im Flurstück 807/9 in der Gemeinde Raubling (Mühl 09.03.2022)





Abbildung 5: Vom Abriss betroffenes Gebäude Nr. F innerhalb des Planumgriffs in der Gemeinde Raubling (Mühl 09.03.2022)



Abbildung 6: Vom Abriss betroffener Schuppen im Nordosten des Flurstücks 807/9 in der Gemeinde Raubling (Mühl 28.09.2023)